

# Der Club Die Zeitung



**TERMINE, FAKTEN UND NEWS AUS DER OLDIE-SZENE**



**Löwen-Familienbande  
Kiesplatztour  
Neues von der Lady**

**Einladung/Anmeldung  
zum 28. Rendez-Vous**

**Berliner Stadtring im Rentenalter  
Oldtimer-Ladies**

**27. Rendez-Vous: Rückblick**

# Treffen Börsen Ausfahrten

*Einige ausgewählte Termine 2023  
(nicht nur) für Freunde französischer Klassiker  
in Berlin und Umgebung*

## 22. April

Frühjahrsausfahrt von PeReCi  
(ab 9:00, Start 10:15, Startort bitte erfragen unter [info@pereci.de](mailto:info@pereci.de))

## 1. Mai

Tag der offenen Tür mit Angrillen – Oldtimerhalle Elstal an der B5

## 6. / 7. Mai

Oldtimertage Berlin in und an der Classic Remise in Berlin-Moabit

## 6. / 7. Mai

Classic Days – Oldtimer auf dem Ku-Damm in Berlin

## 20. / 21. Mai

Werder – Classics in Werder an der Havel

## 27. Mai – 29. Mai (Pfingsten)

Die Oldtimer Show in Linthe (Brandenburg)

## 26. August

Porsche trifft Ente – Oldtimer und Youngtimer bei der DEKRA Oranienburg

## 1.–3. September

28. Rendez-Vous franz. Klassiker des PeReCi e.V. in Calau (s. Ausschreibung)

## 9. / 10. September

Klassiker im Kloster Lehnin

## 30. September / 1. Oktober

Die Oldtimer Show in Linthe (Brandenburg)

## 3. Oktober

Tag der offenen Tür mit Abgrillen – Oldtimerhalle Elstal an der B5

## 14. Oktober

Herbstausfahrt von PeReCi  
(ab 9:00, Start 10:15, Startort bitte erfragen unter [info@pereci.de](mailto:info@pereci.de))

Außerdem finden von April bis Oktober 2023 folgende regelmäßige Oldtimertreffen statt:

- am jeweils letzten Sonntag im Monat: Parkplatz Olympiastadion von 12.00 Uhr – 15.00 Uhr
- am jeweils ersten Sonntag im Monat Motorworld: Zitadellenweg von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr

# 2023

Alle Angaben sind vorläufig und ohne Gewähr!  
Nähere Informationen zu den einzelnen Treffen, genaue Termine und evtl.  
Anmeldungen unter Tel/Fax: 030 - 74 222 37 oder Tel: 030 - 327 666 57.

# Geld oder Liebe, äh Spaß?

„Um 2.000 € gestiegen ist meiner und guck hier in Zustand 2 sogar um 3.000 €“ ... „Mein Modell ist nur geringfügig im Wert gestiegen, sollte ich lieber verkaufen die Kiste ...“ usw.

Als wir uns im letzten April zum PeReCi-Stammtisch trafen, vernahm ich u.a. diese Sätze nebenan von einem anderen Oldtimer-Stammtisch. Diese Äußerungen reihen sich ein in Bemerkungen, die ich immer wieder mal in der Szene höre: „Mindestens Zustand 2 ist erstrebenswert“ ... „Das Hobby muss sich rechnen im Wert“ ... „Ich fahre nur bei besten äußeren Bedingungen und nicht zu viel“ ... usw.

Da frage ich mich: „Kommt hier der Spaß nicht zu kurz? Wenn ich ausschließlich auf den Werterhalt, ja eher die Wertsteigerung meines Oldtimers aus bin?“

Sollte ein Hobby nicht in erster Linie Spaß bereiten?

Ich meine: „Ja, auf jeden Fall!“

Jedenfalls sind mir die Oldtimerbesitzer lieber, die ihr Schätzchen auch regelmäßig fahren, es im Straßenverkehr zeigen, es nicht perfekt aussieht, als diejenigen, die ihren Oldtimer nur ab und zu hochglanzpoliert mit Angst, dem Schätzchen könnte was passieren oder es könnte nass werden, chauffieren. Geld oder Liebe, äh Spaß ist hier die Frage. Ist nicht die schönste Dividende an unserem Hobby der Spaß am Fahren, am Cruisen?

Wie seht ihr das?

Schreibt an mich: [info@pereci.de](mailto:info@pereci.de), Stichwort: „Geld oder Spaß“.



Ich meine, wir sollten als Liebhaber klassischer Automobile etwas mehr französische Leichtigkeit, Lebensfreude, weniger Stress um Werterhalt, weniger Angst um Regenschauer unterwegs und etwas gesunde Nonchalance an den Tag legen!

Steigt ein in eure Zeitkapsel, nehmt euch die Zeit, fahrt eine Runde raus oder verbindet Erledigungen mit einer Fahrt ohne Stress, ohne Assistenten am Volant eures Klassikers. Wir bewegen sie alle zu wenig, jedenfalls die meisten unter uns, denke ich. Entflieht eurem Alltag etwas, auch wenn das Wetter mal nicht so perfekt ist.

Ich wünsche euch allen eine tolle neue Saison 2023, dann hoffentlich wieder ganz ohne Einschränkungen bei Veranstaltungen und ohne „Verschieberitis“ oder „Absageritis“ wie in 2020, 2021 und 2022.

Euer Joey

## PeReCi

bei Facebook: [@oldtimerClubBerlin](https://www.facebook.com/oldtimerClubBerlin)

bei Instagram: [pereci\\_berlin\\_ev](https://www.instagram.com/pereci_berlin_ev)

## IMPRESSUM

### „Der Club – Die Zeitung“

ist das offizielle Print-Out-Informationsorgan des



Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes  
Berlin-Charlottenburg unter der Nr. 15510 Nz.

Vorsitzender: Joachim Kaiser  
2. Vorsitzender: Ralf Grell  
Schatzmeister: Andreas Horstmann  
Schriftführer: Maik Himpel  
Marketing, Anzeigen: Udo Siebert  
Öffentlichkeitsarbeit: Regina Grell

Technische Betreuung Clubstände und Messebau: Burkhard Schultze  
Ständiges Mitglied im Parlamentskreis Automobiles Kulturgut (PAK): Bernd Häußler

Redaktion: Joachim Kaiser, Ralf Grell, Regina Grell, Udo Siebert,  
Franciska Lion-Arend, Lutz Raakow, Marion Sachs,  
Hanno Gillner

Webmaster: Q7 media – Carsten Knobloch  
Administrator: Peter Janker  
Schlussredaktion: Joachim Kaiser, Jana Marx  
Layout: Jana Marx

Fotos: J. Kaiser (wenn nicht anders angegeben) © jokai,  
Titelfoto von jokai

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Für die inhaltliche Richtigkeit der Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die abgedruckten Artikel entsprechen auch nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

## Sitz des Vereins

in der Classic Remise Berlin

Wiebestr. 36–37

10553 Berlin

Clubfon/-fax: +49 (0) 30 7 42 22 37

E-mail: [info@pereci.de](mailto:info@pereci.de)

[www.Motor-Klassik-Club.de](http://www.Motor-Klassik-Club.de)

[www.PeReCi.de](http://www.PeReCi.de)

Bankverbindung bei der  
Berliner Volksbank

Kontonummer: 3 368 816 000

Bankleitzahl: 100 900 00

IBAN: DE89100900003368816000

BIC: BEVODEBB



An jedem 4. Mittwoch im Monat veranstalten die in der **CLASSIC REMISE** (ehemals Meilenwerk) Berlin vertretenen Oldtimer-Clubs und Interessengemeinschaften einen „Abend der offenen Clubtür“. Jeweils von 19:00 – 21:00 Uhr sind alle Clubräume geöffnet. Die Clubs, Interessengemeinschaften und der Dachverband geben Einblicke in ihre Arbeit und stehen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

**Abend  
der  
offenen  
Clubräume  
2023**

25. Januar  
22. Februar  
22. März  
26. April  
24. Mai  
28. Juni  
  
26. Juli  
23. August  
27. September  
25. Oktober  
22. November

Folgende Clubs und Interessengemeinschaften sind vertreten:

**Allgemeiner Schnauferl-Club e.V., Landesgruppe Berlin** **Spitfire Club Berlin**

**H.A.R.D SSPEED** **Peugeot 203/403 Club**

**Mittwochrunde Berlin** **MG Club Berlin e.V.** **Peugeot 504-Freunde**

**PeReCi Motor-Klassik-Club Berlin e.V.**

**MC Steglitz e.V.**

und andere Markenvertretungen



# Inhaltsverzeichnis

<b>Treffen Börsen Ausfahrten 2023</b>	<b>2</b>
<b>Das war die PeReCi-Saison 2022</b>	<b>6-7</b>
<b>Das Löwenrudel – Reservat Steglitz</b>	<b>9</b>
<b>Neues von der Weißen Lady</b>	<b>13</b>
<b>Renault 15 und 17</b>	<b>17</b>
<b>Oldtimer Ladys</b>	<b>19</b>
<b>Rapido</b>	<b>23</b>
<b>Impressionen vom 27. Rendez-Vous</b>	<b>26-29</b>
<b>Einladung zum 28. Rendez-Vous</b>	<b>31-32</b>
<b>Kiesplatztour in der „Freiheit“</b>	<b>33</b>
<b>KÜS – Prüfstelle mit Augenmaß</b>	<b>35</b>
<b>Der Berliner Stadtring geht 2023 in Rente</b>	<b>37</b>
<b>Aus dem Clubleben – Schnapsschüsse</b>	<b>40-41</b>
<b>Steinschlagreparatur</b>	<b>45</b>
<b>Oldtimer-Events</b>	<b>46-49</b>
<b>Kurz notiert</b>	<b>52</b>
<b>Leserbriefe</b>	<b>53</b>
<b>Club-Stammtische 2023 und Clubraum</b>	<b>54</b>
<b>Beitrittserklärung</b>	<b>55</b>





*Ku-Damm Classics – PeReCi zeigt sich u.a. sportlich*



*Oldtimer Show in Linthe – Clubstand des PeReCi e.V.*



*Oldtimertreffen in Dallgow – PeReCi darf nicht fehlen*



*Regelmäßig bei der Motorworld zu Gast – franz. PeReCi-Klassiker*

## Das war die PeReCi-Saison 2022

Die Oldtimer-Saison 2022 verlief ja leider coronabedingt immer noch nicht ganz normal, zum Beispiel fanden die Oldtimer-Tage, das Oldtimertreffen bei der DEKRA in Tempelhof oder die Werder Classics usw. erneut nicht statt. Die Oldtimer Show, traditionell immer zu Pfingsten in Paaren, fiel auch aus (allerdings bedingt durch ukrainische Flüchtlinge dort). PeReCi konnte aber die Frühjahrs- und Herbstausfahrt durchführen.

Ebenso bemüht war ReBorn-Classic mit diversen Ausfahrten und Touren sowie die Veranstaltung „Oldtimer im Kloster Lehnin“

Die folgenden Fotos mögen die Saison noch einmal Revue passieren lassen. Das kommende Jahr 2023 wird dann hoffentlich wieder deutlich interessanter und an Veranstaltungen umfangreicher ausfallen.

*Fotos: jokai*

*Unterwegs auf einer Ausfahrt*



*Herbstausfahrt – angekommen vorm Schloss Oranienburg*





*Oldtimer im Kloster – PeReCi stark mit R4 dabei*



*Frühjahrsausfahrt – Im Führungsbunker der ehemaligen DDR*

Sie wollen ihr Autoinnenleben so gestalten,  
wie sie es sich immer schon erträumt haben?

Ist die Innenausstattung veraltet oder reparaturbedürftig?

# SATTLEREI EREN

Die Sattlerei der „Tuning Profis“



- Cabriooverdecke
- Autoinnenausstattung
- Motorradsitzbezüge
- Lederausstattung
- Oldtimer Restauration

- Färbung und Pflege
- Sitzbänke
- Brandloch Reparatur
- Lederstickerei
- Lenkräder

Sie können uns gerne anrufen und  
einen Termin für eine kostenlose  
Beratung vereinbaren.

0178 / 6742969

030 / 55958450



Großbeerenstr. 32  
12107 BERLIN



## DAS LÖWEN-RUDEL – RESERVAT STEGLITZ

Auf die Frage, woher meine Liebe für Automobile mit dem Löwen am Grill kommt, fällt die Antwort mehrschichtig aus. Zum einen ist der Löwe mein eigenes Sternzeichen, zum anderen hängt meine große Sympathie auch mit dem Savoir-vivre unseres westlichen Nachbarn zusammen. Mit dem besonderen Lebensstil, den ich erstmals während eines Schüleraustausches erlebte, welcher mich Mitte der Siebzigerjahre in das kleine französische Seebad Berck-sur-Mer am Ärmelkanal führte.

Neben der französischen Sprache und vielen kulinarischen Köstlichkeiten – insbesondere solche aus dem angrenzenden Meer – lernte ich einiges andere ganz neu kennen, was das Herz eines Teenagers höher schlagen ließ. Diese erste Begegnung mit der Grande Nation ist mir eindrucksvoll in Erinnerung geblieben.



R16 Schuco

Und dann war da noch mein Lieblingsonkel, seit Produktionsbeginn ein passionierter PEUGEOT 404-Fahrer, der nach mehreren 404 Neuwagen erst auf das Nachfolgemodell umstieg, als der 404 nur noch außerhalb Europas produziert wurde und ein Neuwagen mit Heizung hier nicht mehr lieferbar war. Er schenkte mir jedenfalls einen Renault R 16 im Maßstab 1:66 zur Bereicherung meiner Schuco-Autosammlung um eine französische Note.

Am Rande sei erwähnt, dass Schuco nicht ein einziges PEUGEOT-Modell in dem von mir begehrten Maßstab 1:66 im Programm hatte, was mich damals schwer enttäuschte. Ob dies allerdings den Konkurs des Spielzeugherstellers im Jahr 1976 verursachte, ist höchst fraglich.

Mein Vater als innovativer Ingenieur fuhr zu dieser Zeit bereits den „modernerer“ 504 und mein Opa einen 204. Man kann also sagen, dass ich auch biografisch stark löwengeprägt aufwuchs.

Wen wundert es da, dass ich nach der Führerscheinprüfung einige PEUGEOT-Kraftwagen mein eigen nennen durfte. In meiner ‚Autobiographie‘ finden sich unter anderem ein PEUGEOT 403, ein 204 Break, ein 305 GLD Break, ein 405 GLD Break, zwei 306er

Cabriolets sowie ein 407 SW. Jeder für sich ein eigener Charakter im Design wie auch hinsichtlich der inneren Werte. Was alle Autos gleichermaßen charakterisierte war neben der besonderen Optik der legendär niedrige Spritverbrauch sowie diverse Geräusche – ob Klappern, Schnarren, Reiben, Scheppern oder Quietschen – an die ich mich nach Abklingen des Ärgers gewöhnte und die ich im Laufe des jeweiligen Autolebens



504 1977



403 Rasender Roland



teilweise (!) sogar lieb gewann. Mit allen genannten Autos (mit Ausnahme des 403) war ich im Alltagsbetrieb unterwegs, wie auch mit meinem derzeitigen Familientransporter Citroën Grand C4 Picasso, den ich seit 2016 fahre. Ein PSA Halbbruder – Patchwork eben, wie wir selber als Familie ja auch.

Als mir im April 2021 ein rotes 304er Cabriolet der ersten Baureihe angeboten wurde, ergriff ich die Gelegenheit und – ohne dass



C4 Picasso



407 Urlaub in England

ich es vorausahnte – war der Grundstein für eine kleine Auto-Sammlung (nach der Schuco-Leidenschaft) gelegt.

Zu diesem Zeitpunkt stieß ich im Internet auf PeReCi und lernte zunächst Joey kennen. In seiner freundlichen und hilfsbereiten Art gab er mir als Oldie-Neuling viele wertvolle Tipps, die ich dankbar annahm, da ich selbst technisch bestenfalls halbbegabt bin.

Mitte 2021 trat ich dann PeReCi e.V. bei und fühlte mich im Kreis der „alteingesessenen“ Mitglieder gleich sehr wohl. Bis dahin hatte ich jegliche Vereinsmitgliedschaft vermieden, da mir „Vereinsmeierei“ nicht so lag. Nun ist es anders. Ein besonderes Highlight war die erstmalige Teilnahme am Rendez-Vous in der Lausitz mit meinem großen Sohn im 1971er Cabriolet.

Anfang 2022 zeigte sich, dass innerhalb unserer Familie dringend ein weiteres Auto benötigt wurde und ich erwarb einen weißen PEUGEOT 108 mit Faltdach, den in erster Linie mein studierender Sohn fährt.

Kurz darauf wurde mir ein weißer 107er in ziemlich „verwohntem“ Zustand zu einem guten Preis angeboten und ich schlug wieder zu. Ein Anreiz für diesen Kauf war auch, dass der 107er das gleiche Geburtsjahr hat wie mein jüngster Sohn.

Beim Surfen auf mobile.de entdeckte ich im April eher zufällig einen frühen 106er aus Rentnerinnenhand im Top-Zustand, quasi Erstbesitz und lediglich 110.000 Kilometer auf der Uhr, der sowohl farblich passte als auch die 100er-Reihe nach unten ergänzte. Der Kaufpreis war korrekt und so stieß er zum Rudel hinzu. Auch hier gibt es wieder ein identisches Geburtsjahr, dieses Mal mit dem meines ältesten Sohnes.

PEUGEOT 108, 107 und 106 sahen auf dem automobilen Familienfoto schon ganz harmonisch aus. Doch irgendetwas fehlte noch. Ein 105er wäre natürlich der Nächste in der Reihe gewesen, aber so einer wurde als Nachkriegsauto von PEUGEOT nie gebaut. Somit und folgerichtig stand zur Vervollständigung der 100er Baureihen ein PEUGEOT 104 auf der Einkaufsliste für die Löwen-Sammlung (101, 102, 103 und 105 zählen für mich nicht, da je nur zweirädrig).

Mein Ehrgeiz und Jagdtrieb auf den letzten und ältesten Löwen mit beginnender „1“ in der Typenbezeichnung waren geweckt.

Auf mobile.de wurden nur vier 104er PEUGEOTs angeboten. Ein gelber für über 8.000 €, zwei in Italien, von denen einer offensichtlich Schrott war und einer in Schleswig-Holstein, dessen

Verkaufspreis zu meiner Freude von Woche zu Woche reduziert wurde, was das Jagdfieber weiter steigerte. Bei einem Kurs, der mir angemessen und realistisch erschien, wurde ich mit dem Verkäufer handelseinig und holte das kantige Retro-Gefährt aus 1981 mit einem gemieteten Citroën-Transporter (wie passend) von der Waterkant an die Spree. Es handelt sich hierbei um einen schnuckeligen Dreitürer mit 45 PS, der auf den Namen 104 ZL hört. Mit ihm sind nun alle Generationen der PEUGEOT 100er-PKW-Baureihen der Nachkriegszeit



104 Zwischenstopp am Hamburger Hafen

in der kleinen Sammlung vertreten, die sehr plastisch die automobiler Entwicklung der letzten Jahrzehnte im Segment der Kleinwagen verdeutlicht. Abzuwarten ist, ob irgendwann noch ein PEUGEOT 109 auf den Markt kommt, der dann sozusagen als Ur-Urenkel in das Löwenrudel aufgenommen werden möchte. Übrigens ist meine PeReCi Mitgliedsnummer bezeichnenderweise die 113, gar nicht so weit von der Serie entfernt.

Zwischenzeitlich bekam auch mein 304er Cabriolet gleichfarbigen Nachwuchs in Form eines 306er Cabriolets der ersten Serie aus 1994. Noch ohne ABS, ESP und Airbag, aber im Gegensatz zu seinem Ahnen immerhin mit Sicherheitsgurten und Servolenkung, welch ein Luxus.

Konsequenterweise müsste ich nach dem 304er Cabriolet und dem 306er Cabriolet nun ein 307er und ein 308er Cabriolet in rot anpeilen (ein 305er Cabriolet wurde ja nicht in Serie gebaut)).

Aber ich habe gehört, dass es im Leben auch noch etwas anderes geben soll als Autos, oder wie ist Eure Erfahrung ? ☺



*Herzliche Benzingrüße aus dem Berliner Südwesten von Hanno Gillner*

*Text und Fotos: Hanno Gillner*

304



104



106



306



107



108



# Zehlendorf

Clayallee 347 c (Kastanienhof)

14169 Berlin

Tel.: 030-80 48 27 90

Fax: 030-80 48 27 91

Email: vom-fass-zehlendorf@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 10.00–14.00 und 14.30–18.00 Uhr

Samstag 10.00–14.00 Uhr



Sehen **PROBIEREN** *GENIESSEN*

- Essige
- Öle
- Obstbrände
- Grappe
- Liköre
- Whisky, Rum & Co.
- Feinkost
- Geschenke für jeden Anlass



# Neues von der weißen Lady



Ich freue mich über eine kleine Fangemeinde, denen ich als die Weiße Lady schon seit einigen Jahren tolle kleine Alltagsgeschichten von meinem Freund, seiner reizenden Gattin und natürlich von mir und unseren Ausfahrten berichten konnte und auch weiterhin berichten werde.

Diesmal konzentriere ich mich auf das ursprüngliche Ziel – nämlich das MÜNSTERLAND.

Wir kamen aus Hamburg, wo wir mit zwei befreundeten Paaren Stadtseeing machten. In der Heimat der lieben Gattin gab es eine Konfirmation. Die Konfirmandin hatte sich mich als tolles Fotomotiv gewünscht und mein Freund und seine Gattin haben dem entsprochen – wie das so in einer gutfunktionierenden Familie sein sollte. Nach den Feierlichkeiten und vielen Fotos mit mir und vielen Besuchern fuhren wir dann endlich in den Urlaub!

Mein Freund nebst seiner tollen Gattin hatten schon seit einigen Jahren vorgehabt ins Münsterland zu fahren. Doch es kam immer wieder etwas dazwischen. Doch diesmal klappte es.

Also wurde als Ziel- und Ausgangsort die Stadt Münster gewählt. Es wurde ein stadtnahes Hotel bestellt und von da aus sollten die Landschaft nebst den vielen Schlössern erkundet werden. Man wollte sternförmig die Gegend erkunden. Das war der Plan!

Leider hatte sich mein Freund bei den Distanzen gehörig verrechnet. Statt der vorgesehenen 4–5 Schlösser am Tag wurden auf Grund der größeren Entfernungen nur 2–3 Schlösser und Burgen besichtigt. Und die Stadt Münster sollte ebenfalls noch erkundet werden. Ganz schön gewaltig das ursprüngliche Programm. Zum Glück haben meine lieben Freunde toll reagiert und zwar ohne Stress, schließlich waren sie doch im Urlaub.

Am ersten Tag haben mich die Beiden noch geschont ... sie erkundeten Münster zu Fuß! Danach waren sie sehr zufrieden und ein klein wenig erschöpft. Es ging los beim Historischen Rathaus in der Innenstadt, dann weiter zum St.-Paulus-Dom über den Prinzipalmarkt an St. Lamberti vorbei ins Kunstmuseum von Pablo Picasso. Weiter zum Museum für Lackkunst und vorbei am Erboften Hof und der Dominikaner Kirche. Natürlich sind die beiden zu einer Rast auch eingekehrt.

Tags darauf kam ich nun endlich zum Einsatz. Ganz in der Nähe von Münster, ca. 8–10 Kilometer entfernt gab es das Geburtshaus sowie den Wohnsitz von Annette von Droste-Hülshoff.

Das war ein zauberhafter Einstieg in das Schlösser Besuchsprogramm. Das Anwesen nennt sich eigentlich Haus Rüschaus und wurde von Annette von Droste-Hülshoff bis kurz vor Ihrem Ableben im Jahr 1848 (bis 1846) bewohnt. Ein wunderschöner Garten mit Burggraben und kleinem See drum herum gehört natürlich dazu.



Schloß Münster



Münster Fiedensaal



Havixbeck – Burg Hülshoff

Weiter ging es noch zum Schloss Havixbeck; leider in Privatbesitz und damit nur von außen zu besichtigen. Nicht so schön und spektakulär wie das Rüschaus. Tags darauf ein weiterer Ausflug u.a. zur Burg Vischering. Dies ist eine frühmittelalterliche Wasserburg etwa aus dem Jahr 1270. Bei einem Brand im Jahr 1521 wurde die Burg schwer beschädigt. Der Wiederaufbau erfolgte kurz danach durch Heidenreich Droste zu Vischering, er versetzte die Burg in das heutige Aussehen.

Weiter ging es noch zum einem weiteren spektakulärem Bauwerk, dem Schloß Nordkirchen. Am Anfang des 15. Jahrhunderts lies ein gewisser Gerhard III. von Morrien eine befestigte Wasserburg bauen. Dieses wurde zur Vorgängerin des heutigen Barock-Schlusses. Nach dem Erwerb des damaligen Hauses durch den Fürstbischof Friedrich von Plettenberg. Er ließ die alte Anlage zum heutigen Schloss Nordkirchen umbauen.

Der Grundstein wurde 1703 gelegt. Von 1708 bis 1734 wurde die alte Burg abgetragen und der Neubau des Wasserschlosses mit einer riesigen Gartenanlage gemacht. Nachdem das Schloss 1833 zunächst in den Besitz der ungarischen Adelsfamilie Esterhazy-Galanta übergang, kaufte schließlich Herzog Engelbrecht von Arenberg die gesamte Anlage.

Seit 1949 befindet sich das Schloß nebst riesigem angelegtem Parkgelände im Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen. Heute wird der Bau als Hochschule für zukünftige Finanzbeamte genutzt. Über das gesamte Jahr geben sich hier viele Paare im Hochzeittürmchen vor märchenhafter Kulisse das Ja-Wort! Das Schloss wird im Volksmund das Westfälische Versailles genannt. Also absolut sehenswert!

Ein weitere Ausflug erfolgte nach Warendorf. Jawohl die Pferdestadt in Nordrhein-Westfalen. Die Stadt Warendorf ist die Kreisstadt des Kreises Warendorf.

Gegründet wurde das Nordrhein-Westfälische Landgestüt 1826 von Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. Heute ist es im Besitz des Landes NRW und wird hauptsächlich für die Zucht durch leistungsgeprüfte Hengste genutzt. Alljährliche Attraktionen sind die Warendorfer Hengstparaden im Herbst.

Der Bentheimer Turm stellt ein letztes Relikt des um 1300 angelegten Festungsringes rund um Warendorf dar. Er ist der einzige von ursprünglich 5 Türmen, der noch heute erhalten ist. Der große runde Wehrturm diente der Bürgerwehr zur Selbstverteidigung. Wie die gesamte Wehranlage musste er von den Bürgern der Stadt unterhalten und auch permanent ausgebessert werden.



**Nordrhein-Westfälisches Landgestüt**



**Bentheimer Turm**



**Schloß Nordkirchen**



Der 1740 entstandene Barockbau wurde vom Paderborner Hofarchitekten Franz Christoph von Nagel für die Äbtissin Clara Franziska von Westerholt-Lembeck entworfen und befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stiftskirche Freckenhorst. Noch immer wird das gut erhaltene Gebäude von der Familie von Westerholt bewohnt und ist nur von außen zu besichtigen. Im Sommer finden manchmal auch Konzerte im Schlosspark statt.

Das geschlossene Ensemble historischer Hausfronten gehört trotz oder gerade aufgrund der Tatsache, dass Bauwerke aus sechs verschiedenen Jahrhunderten sich hier wieder finden, zu den Höhepunkten unter den Sehenswürdigkeiten Warendorfs. Neben dem Historischen Rathaus sind Häuser mit Treppen- und Blendgiebeln zu sehen. Bunte Drachenköpfe und ein prunkvoller Hirsch in der Fassade spiegeln noch den Reichtum der alten westfälischen Hansestadt Warendorf wider. Insbesondere die schönen Giebel und die bunten Drachenköpfe tragen zu einer einzigartigen Atmosphäre auf dem Historischen Marktplatz bei.

Aufgrund seiner schieren Ausdehnung haben meine Freunde sich darauf beschränkt im Umkreis von Münster zu bleiben. So sind jetzt nicht alle Stadt-Erkundungs-Ausflüge niedergeschrieben worden. Doch irgendwann ist auch das schönste Erlebnis zu Ende. Meine Freunde hatten sich noch einen privaten Abschiedsabend im Münster ausgeguckt und kamen irgendwann fröhlich und satt wieder ins Hotel. Tags darauf haben wir uns auf die Heimreise nach Berlin gemacht.

Gegen die sonstige Gewohnheit die Autobahn zu meiden (soweit es geht) haben wir diesmal beschlossen die Strecke über die Autobahn zu nehmen. Es verlief alles nach Plan, wir fuhren gemütlich mit ca. 100 km/h Richtung Berlin.

Natürlich haben wir uns Pausen gegönnt. Bei einer dieser Pausen haben wir getankt. Beim Anlassen erschrakten wir alle zusammen. Aus dem Motor kamen komische Geräusche. Zuerst nahm mein Freund an, dass die Wasserpumpe einen Schaden hat. Doch es musste ja weitergehen. Nach kurzer Besprechung haben meine Freunde beschlossen vorsichtig mit maximal 100 km/h oder weniger uns nach Berlin bringen zu lassen. Es waren „nur noch“ 250 km. Wir kamen ohne weitere Störung oder gar Panne in Berlin an. Beim darauffolgenden Besuch in meiner Werkstatt stellte man fest, das u.a. die Magnetkupplung für das Lüfterrad defekt war. Danach stellte sich dann doch ein Defekt der Wasserpumpe ein. Bei der Demontage merkte man, dass Bremsflüssigkeit austritt. Es mussten alle Bremszylinder



**Freckenhorster Schloss und Stiftskirche**



**Historischer Marktplatz**

inklusive der Bremsbacken erneuert werden. Das war schon ein Batzen Geld was da über den Tisch ging. Als Krönung stellte sich auch noch der Hydrovac etwas „zickig“ an. Auch der muß nun erneuert werden.

Euch allen, danke das Ihr mir gefolgt seit und ich wünsche euch allen eine pannenfrei Fahrt!!!

*Text und Fotos: Udo Siebert*



...von Oldtimerreporter

**Franzosenblech.de**

Savoir-Vivre auf Rädern - gedruckt und im Netz

*Ihr Fahrzeug ist etwas Besonderes – und wir können damit umgehen.*



Sie suchen eine fachkundige Firma, die sich liebevoll und verantwortlich um Ihr Fahrzeug kümmert? Wir bieten Ihnen eine kompetente und freundliche Beratung vom Meister persönlich.



Das 1920 gegründete, jedoch sehr junge Familienunternehmen kann auf einen großen Erfahrungsreichtum zurückgreifen. **Ob Youngtimer, Oldtimer oder Motorrad – wir kümmern uns um alle Ihre Vorstellungen und Wünsche.**



Kostenloser Service: Für die Dauer des Werkstattaufenthalts Ihres Fahrzeuges steht Ihnen ein Ersatzwagen zum Selbstkostenpreis (verbrauchter Kraftstoff) zu Verfügung - eine Reservierung ist erforderlich.

Sie finden uns in der **Mahlower Straße 143**  
(Ecke Beethovenstraße) in **14513 Teltow...**

... und erreichen uns unter **03328 470517** oder  
**info@sliwa-autosattlerei.de.**

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag von 07:30 bis 16:30 Uhr  
Freitag von 07:30 bis 15:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Sliwa-Team



# Renault 15 und 17

## Renault 15 GTL

### Zeitgeist der 70er Jahre

Die 70er Jahre waren ein verrücktes Jahrzehnt. Die Menschen trugen knallbunte Kleidung, ausgefallene Muster auf den Oberteilen, dazu bunte Farben und ausladende Schlaghosen. Wer mit der Mode ging, trug Plateauschuhe. Die ZDF-Hitparade brachte die Musik-Stars ins Wohnzimmer, Open-Air-Festivals eroberten Deutschland! Der Nachkriegsboom ließ langsam nach, die Stagflation machte den Leuten zu schaffen, es gab Ölkrisen und politische Skandale. Und ganz nebenbei brachte das Jahrzehnt wirklich kultige Autos hervor.

Bei Renault keimte die Idee, Jahre nach der eleganten Caravelle wieder ein attraktives Sportcoupé ins Programm zu nehmen.

Und Renault war mit dieser Idee nicht allein. Mit Beginn der 70er Jahre betreten eine Vielzahl von sportlichen Coupés die automobilen Bühne. Bekannteste Vertreter dieser neuen Fahrzeugkategorie waren der Ford Capri oder der Opel Manta. Selbst die Japaner sprangen auf den sportlichen Zeitgeist auf und präsentierten das Toyota Celica Coupé. Eine eigenständige Antwort aus Frankreich auf diesen Trend durfte natürlich nicht fehlen.

Die Renault-Konzernführung reagierte und beauftragte ihr konzerneigenes „Centre de Style“ mit dem Entwurf einer eigenständigen, französischen Antwort. Der Chef der Designabteilung Gaston Juchet inhalierte den Zeitgeist und entwarf die beiden Schwestern Renault 15 und 17, die im Juli 1971 auf dem Pariser Autosalon erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Während die europäischen Konkurrenten die amerikanischen Vorbilder wie Mustang und Camaro imitierten, waren die Renault Coupés zwei eigenständige, extravagante Entwürfe.

Der Renault 15 gibt sich etwas diskreter mit großen Fensterflächen, wohingegen der Renault 17 mit einer mehr sportlichen und extrovertierten Karosserie die Karte der Originalität ausspielt. Mit seinem großen sichtbaren Überrollbügel, seinen seitlichen Jalousien und den vier Frontscheinwerfern war er im Straßenbild der 70er Jahre nicht zu übersehen.

Mutig war auch die angebotene Farbpalette für diese Modelle. Renault lieferte den R15/R17 auf Wunsch mit schrillbunten Lackierungen aus. Die Käufer konnten ganz im Stil der 70er Jahre zwischen Rot, Gelb, Orange und Grün wählen.

Technisch basierten die Renault Coupés auf der Bodengruppe des Renault 12. Die Motorenpalette des Renault 15 umfasste 4-Zylinder-Motoren mit Registervergasern von 1289 cm<sup>3</sup> bis 1.565 cm<sup>3</sup>, die zivile 60 bis 90 PS leisteten.



Der Renault 17 hingegen wurde mit 4-Zylinder-Motoren von 1.565 cm<sup>3</sup> bis 1.647 cm<sup>3</sup> je nach Version ausgeliefert. Diese leisteten 90 bis beachtliche 108 PS.

### Erfolgreich im Motorsport

Der Renault 17 ist übrigens fester Bestandteil der Motorsportgeschichte von Renault. Denn er war das Fahrzeug, mit dem Renault seine erste Rallye-Weltmeisterschaft gewann.

Im Oktober 1974 treten drei Renault 17 bei der 26. Austragung der *Rallye Press on Regardless* (in Michigan, Vereinigte Staaten) an.

Trotz einer harten Konkurrenz gewinnt Jean-Luc Therier mit seinem frontgetriebenen Renault 17 Gordini vor dem Lancia Stratos von Sandro Munari. Jean-Pierre Nicolas und Bernard Darniche ergänzten den Erfolg mit dem 3. und 6. Rang in der Gesamtwertung, ebenfalls mit jeweils einem Renault 17 Gordini.

Bis 1979 sind immerhin 209.887 Renault 15 und 94.969 Renault 17 gebaut worden. Heute hingegen sind die französischen Coupés so gut wie ausgestorben.

Auch bei diesen Coupés ist es wie bei vielen anderen Renaults: Die Marke versprüht wenig Prestige. Trotz extravagantem Design und Erfolge im Motorsport hebt sie (fast) niemand auf. Den 15er noch weniger als den 17er. Dass beide im Zeitraffer rosteten, macht die aktuelle Situation zusätzlich nicht besser.

Am 01.01.2022 waren in Deutschland noch 13 Exemplare vom Renault 15 zugelassen. Der Bestand an Renault 17 beträgt in Deutschland immerhin noch 38 Stück.

Das hier abgebildete Modell ist ein Renault 15 GTL aus dem Jahr 1976. Das Coupé kam 1992 in die Hand eines Renault-Liebhabers, der es bis 1994 aufwändig restaurierte. Bis heute befindet sich das seltene Coupé unverändert im gleichen Besitz.

Lutz Raakow





— BERLIN 1871 —  
UHRENMANUFAKTUR



**AVUS**  
Automatik



**ASKANIA AG**  
Kurfürstendamm 170  
10707 Berlin  
TEL +49 (0)30 364 285 153

**Flagshipstore / Manufaktur**  
Hackesche Höfe, Hof 1  
Rosenthaler Straße 40/41  
10178 Berlin

**Online Boutique [www.askania.berlin](http://www.askania.berlin)**

# OLDTIMER LADIES

## Mein „Alter“ und ich ...

Ich liebe meinen „Alten“. Natürlich spreche ich von meinem SIMCA 1100 GLS break von 1969. Was dachtet Ihr denn? Wie groß mein Faible für Oldtimer ist, wurde mir erst klar, als ich die Besitzerin dieses Schmuckstücks wurde. Inzwischen weiss ich, dass auch andere Frauen die Begeisterung für alte Autos teilen. Und um sie soll es in meinen Beiträgen im unserem Clubmagazin gehen. Dies ist die erste Folge.

## Selbst hinterm Steuer sitzen – das macht einfach riesigen Spaß!

Seit über drei Jahren bin ich jetzt im PeReCi Oldtimer-Club und sehne mich jeder Ausfahrt entgegen. Allein oder im Konvoi? Egal! Hauptsache den Duft der Vergangenheit riechen, entspannt mit schnurrendem Motor über Landstraßen cruisen oder im Stadtverkehr die bewundernden Blicke anderer Verkehrsteilnehmer genießen. Und besonders freue ich mich, wenn ich bei Ausfahrten nicht die einzige Frau hinterm Steuer bin. Doch für meinen Geschmack sind wir immer noch zu wenige.

Über die Geschichte und Motive, wie ich zum meinem SIMCA kam, wurde bereits mehrfach und ausgiebig berichtet. Sicherlich, weil dieses Auto inzwischen eine echte Rarität ist. Aber bestimmt auch, weil ich als Frau hinterm Steuer eines Oldtimer immer noch als Exotin gelte. Dabei empfinde ich mich gar nicht als so etwas Besonderes. In meinem Selbstverständnis identifiziere ich mich eher mit Heidi Hetzer als mit Heidi Klum.

## Wir sind da und mischen mit!

Wir, die Oldtimer begeisterten Ladies, sind mehr als Ihr denkt. Vielleicht sind wir einfach nicht sichtbar genug. Und das finde ich schade. Deshalb möchte ich mit der nun folgenden ersten Geschichte möglichst viele Frauen ermuntern, dieser Leidenschaft für die „Alten“ (Autos) nachzugeben. Und vor allem auch in das Clubleben einzutauchen. So werde ich also weitere Geschichten über Ladies mit Oldtimern sammeln und immer wieder von ihnen berichten. Schließlich macht auch uns Frauen das Teilen dieser Leidenschaft mit Gleichgesinnten Spaß.

## Teil 1: Die begeisterte Mitfahrerin

Marion, zunächst skeptisch, teilt inzwischen die Leidenschaft ihres Mannes. Mit Herz und Verstand. Und das ist ihre Geschichte.

### Geteilte Leidenschaft

Größe: 165 cm, Augenfarbe: grün, Baujahr: 1973 - mehr möchte ich zu den „technischen Daten“ nicht veröffentlichen. Nur so viel sei noch erwähnt, ich verfüge quasi seit 19 Jahren schon über ein H – Kennzeichen. Aber Spaß bei Seite.

Seit über 10 Jahren lebe ich nun schon an der Seite eines Oldtimer begeisterten Mannes. Sein Herz schlägt für die „Franzosen“. Und für mich.



Franciska und ihr Simca mit großer Klappe  
Foto: Arild Eichbaum 2022  
**SIMCA 1100 GLS break**

Mein Zugang zu alten Autos ist leicht zu beschreiben. Wenn ich auf der Straße unterwegs bin und einen Oldtimer sehe, habe ich Gedanken wie: „Oh, hübsch.“ oder „Der sieht alt aus.“ oder „Krass, den sieht man selten.“

## Ein schönes Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft

Es sind schon „Hingucker“, diese französischen Oldtimer. Und es ist schön, dass es Menschen gibt, die dafür sorgen, dass diese Fahrzeuge nicht auf dem Schrott landen. So wie viele „Jüngere“, die dort oft viel zu früh abgestellt werden, nur um dann gegen ein neues Model für den Transport von A nach B ausgetauscht zu werden. Mein Mann ist kein Freund der sogenannten Wegwerfgesellschaft. Mit viel technischem Verständnis und handwerklichem Geschick sorgt er dafür, dass Bohrmaschine, Staubsauger und Co wieder tadellos funktionieren. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich im Alltag auch um unsere Fahrzeuge kümmert, auf die wir angewiesen sind, um das Leben auf dem Land zu meistern. In seiner knappen Freizeit schraubt er dann am Oldtimer und kümmert sich liebevoll um viele Details. Anfangs dachte ich, dass es ein seltenes Hobby ist, dem ich nicht so viel abgewinnen kann. Ich bin praktisch veranlagt und ein Auto muss mich sicher und zuverlässig von einem Punkt zum anderen bringen. Fertig.



*Der ganze Stolz von Marion und Lutz: ein Renault 15*

## Aber steckt da vielleicht doch mehr dahinter?

Sind auf den Club-Treffen vielleicht doch nicht nur das Baujahr, die Leistung und die Beschaffung von Ersatzteilen die Themen, die die Begeisterten interessieren? Das wollte ich herausfinden und ich entschied mich am 15.10. 2022 zu einer Ausfahrt des PeReCi mitzufahren. Bis dahin hatte ich nur zweimal Mal in dem R15 gesessen, der eine große Leidenschaft meines Mannes ist.

Gleich nach dem Einsteigen fiel mir auf, dass ich ganz anders saß. Das Fahrgefühl, die Fahrgeräusche und nicht zuletzt die unterschiedlichen verbauten Materialien in so einem Oldtimer sind erstaunlich anders, als bei meinem Alltagsauto. Unterhaltungen auf der Fahrt machten deutlich, wie sehr die Zeiten sich ändern. # Gurte, # Airbag, # Servolenkung und so weiter.



**Zwei Originale, die sich seit der PeReCi-Gründung kennen, Peugeot 504 und Renault 15**

## Freude an gleichgesinnter Gesellschaft



*Marion teilt mit ihrem Mann Lutz die Begeisterung für den Renault. Zu Dritt nahmen sie an der Herbstausfahrt 2022 teil.*

Am Treffpunkt angekommen, trudelten dann nach und nach auch die anderen Teilnehmer ein, und die Vielfalt der Karossen ließ mich staunen. Haben sich die Erbauer der alten Modelle mehr Gedanken um Individualität gemacht? Ich glaube schon. Und nicht nur die Fahrzeuge waren individuell. Auch die Fahrer waren so unterschiedlich, wie sie nur sein können. Doch was alle verbindet, ist nicht zuletzt die Liebe zu ihren alten Autos. Beschreiben kann man das wohl nicht. Auf der gemeinsamen Fahrt nach Oranienburg standen Leute an der Straße, die uns mit leuchtenden Augen und breitem Lächeln zuwinkten. Das machte Spaß.

Die Ankunft am Schloss und das „Aufreihen“ der Fahrzeuge auf dem Schlossvorplatz zog Schaulustige und Hobbyfotografen an. Auch ich machte einige Bilder, weil ich dachte: „So stehen die alle nie wieder zusammen.“ Und entgegen meiner Erwartung, „nur“ über technische Daten zu reden, führte ich angenehm witzige Gespräche mit vielen, die mich historisch quer durch die letzten 40 bis 50 Jahre führten. Die organisierte, kulinarische Führung durch die Zeit von vor 400 Jahren, setzte dem ganzen noch die Krone auf.

Mir wurde auch klar, dass es nicht nur die alten Autos sind, die diese Menschen verbindet. Die Gemeinschaft war auch ohne sie deutlich zu spüren. Wer hätte das gedacht. Und so kann ich sagen, was ich nicht vermutet hätte. Ich fahre sehr gerne wieder mit. Auch wenn ich keinen eigenen „Alten“ habe.

Ich möchte an dieser Stelle auch gerne Danke sagen. Danke an die, die diesen Tag geplant haben und Danke auch an die, die in ihrer Freizeit so viel Herzblut in die Clubarbeit stecken und diese „Leidenschaft“ am Leben erhalten. Ich freue mich auf neue Erfahrungen mit und um die „Alten“ und auf schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft.

Beste Grüße, Marion Sachs

## IMPRESSIONEN vom letzten Rendez-Vous (weitere siehe auch Seite 28–31)





Sie interessieren sich für Youngtimer? Dann besuchen Sie uns oder nehmen Sie auf folgendem Wege Kontakt mit uns auf.

**Youngtimer in der Classic Remise Berlin**

Inh. A. Stehling  
Wiebestrasse 36-37  
10 553 Berlin

Telefon : 030-662-38-18

Mail : [info@youngtimer.biz](mailto:info@youngtimer.biz)

Öffnungszeiten :

Mo - Fr: 10:00 - 19:00 | Sa: 10:00 - 14:00

**Wegbeschreibung zur Classic Remise Berlin Wiebestraße 36–37 in Berlin:**

**Mit dem eigenen Fahrzeug:**

Von der Stadtautobahn 100 (Richtung Wedding) kommend nehmen Sie die Abfahrt Beusselstraße und biegen rechts in die Beusselstraße ab. Nach ca. 250m fahren Sie an der Ampel rechts in die Sickingenstraße. Biegen Sie in die dritte Querstraße (Wiebestraße) links ein. Das Classic Remise steht an der Ecke Sickingenstraße/Wiebestraße. Nach ca. 100m liegt auf der rechten Straßenseite die Einfahrt zum Classic Remise-Parkplatz.

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Vom U-Bhf. Turmstraße (U9) fahren Sie mit der Buslinie M 27 in Richtung Jungfernheide. Ausstieg an der Haltestelle Wiebestraße/Huttenstraße. Biegen Sie zu Fuß rechts in die Wiebestraße. Nach ca. 100m befindet sich auf der linken Straßenseite das Classic Remise.

Vom U-Bahnhof Mierendorffplatz (U7) mit der Buslinie M 27 in Richtung Pankow. Ausstieg an der Haltestelle Wiebestraße/Huttenstraße. Die Huttenstraße am Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) überqueren und rechts in die Wiebestraße biegen. Nach ca. 100m befindet sich auf der linken Straßenseite das Classic Remise.

Vom S-Bhf. Beusselstraße (Ringbahn) erreichen Sie das Classic Remise in ca. 10 Minuten zu Fuß. Laufen Sie vom S-Bahn-Ausgang in Richtung der Bebauung. An der ersten Ampel biegen Sie rechts in die Sickingenstraße. Nach ca. 400m befindet sich auf der linken Straßenseite an der Ecke Sickingenstraße/Wiebestraße das Classic Remise.



Die Geschichte der RAPIDO Gruppe begann 1948, als der Kunsttischler Constant ROUSSEAU beschloss, in Châtillon-sur-Colmont sein eigenes Unternehmen zu gründen.

Seine erste Werkstatt richtete er in einem Zimmer in einem ganz normalen Wohnhaus ein. Constant Rousseau spezialisierte sich auf die Herstellung von geschnitzten Möbelstücken. Die Spezialisierung auf die Kunsttischlerei lies das Unternehmen rasch wachsen, schon bald beschäftigte es fünfzehn Personen. 1958 baute Constant Rousseau den ersten Faltohnwagen für den Eigengebrauch mit seiner Familie. Er sollte wegbereitend für seine Tätigkeit in den 1960er-Jahren sein. Ständig perfektionierte er seine mehrfach preisgekrönte Erfindung weiter, für die er unter anderem den 1. Preis beim Lépine-Wettbewerb erhielt.

Nachdem er im Sommer 1961 aus dem Italien-Urlaub zurückgekehrt war, stand der Name fest, er sollte RAPIDO heißen, inspiriert vom schnellen und leichten Auf- und Abbau.

Dann ging alles ganz schnell. Das Unternehmen wuchs und öffnete sich für ausländische Märkte. Das außergewöhnliche Produkt fand in allen europäischen Ländern großen Anklang. Die Geschäfte liefen immer besser, Constant Rousseau beschloss, eine neue Fabrik in Mayenne (53) zu eröffnen, die 1975 in Betrieb genommen wurde. Ein Jahr später trat sein Sohn Pierre Rousseau in das Unternehmen ein.

Der Anfang der 1980er-Jahre markierte einen großen Wendepunkt für RAPIDO. Der Markt für Wohnwagen wurde kleiner. Der für Reisemobile wuchs.

Pierre Rousseau, dem die Diversifizierung des Unternehmens am Herzen lag, beschloss, den Markt für Reisemobile zu erobern. 1983 kam das erste RAPIDO Reisemobil auf den Markt: der Randonneur 410. Der erste vollintegrierte RAPIDO folgte allerdings erst in den 1990er-Jahren.

Quelle: [www.https://www.corporate-rapido.com](https://www.corporate-rapido.com)



**RAPIDO**



Wer einmal wieder einen wirklich leckeren **Pfannkuchen** essen will, handgemacht, groß und mit reichlicher Füllung, der sollte nach Falkensee fahren, zur **Bäckerei Giede** in der Spandauer Straße, keinen Kilometer hinter der Spandauer Stadtgrenze. Hier gibt es wirklich meisterhaftes Backwerk, egal ob Brötchen, Kuchen oder eben diese mmmh leckeren Pfannkuchen.

Das Preis-Leistungsniveau stimmt hier absolut noch – ein echter „Geheimtipp“ – ein prima Ziel mal mit dem Oldtimer vorzufahren.

Das Parken ist kein Problem, direkt vor der Bäckerei gibt es genug Platz!

## **Feinbäckerei GIEDE**

Spandauer Straße 202  
14612 Falkensee





Effektlackierungen



Vollackierungen



Unfallreparaturen



Sonderlackierungen



Hol- & Bringservice



Oldtimer & Youngtimer

Werkstattprüfung für  
Karosserie- und  
Lackierfachbetriebe

- ▶ Überprüfung der verwendeten Geräte, Ausrüstungsteile und Materialien
- ▶ Überprüfung der Arbeitsqualität

[www.dekra-siegel.de](http://www.dekra-siegel.de)



Ihre Werkstatt für:

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Teil- & Ganzlack
- ✓ Motorrad-Lackierung
- ✓ Felgen- & Sonderlackierung
- ✓ Aufbereitung innen & aussen

Industriestr. 4-9  
12099 Berlin  
Tempelhof

Tel.: 030 / 707 62 802



# IMPRESSIONEN vom 27. Rendez-Vous (nicht nur) französischer Klassiker

Das nun schon 27. Rendez-vous vom 26. bis zum 28. August 2022 stand ganz im Zeichen von Burgen, aber nicht nur ...

Diesmal fand es rund 300 km südöstlich von Berlin in Zwickau statt. Dort logierten wir im „Best Western Plaza-Hotel“. Unser Vereinsmitglied Dieter Kosanke hatte alles prima organisiert und so ging es am Samstag erst einmal „um die Ecke“ ins „August Horch Museum Zwickau“, hier wurden bereits 1904 die ersten Automobile gefertigt. Eine sehr Interessante Führung brachte uns diese Automobilgeschichte näher.

Im Anschluss ging es rund 10 km südwestlich zur Burg Schönfels, hier gab es Mittagessen, tolle Ausblicke und beeindruckende Bauten. Danach fuhren wir rund 25 km nach Westen zur Burgruine Hartenstein. Der Rückweg führte uns dann über schöne Landstraßen zurück zum Hotel. Nach so einem Tag voller Geschichte erwartete uns dann um 20.00 Uhr das Abendbuffet.

Am Sonntag ging es dann nach Thüringen, erst zur

Burg und Stadt Ronneburg, anschließend nach Altenburg, die dritte Station war dann die Burg Rudelsburg bei Naumburg an der Saale, hier fand dann auch der Abschluss mit Mittagessen statt.

Es war diesmal ein etwas anders gestaltetes Rendez-vous, mal ohne Fragen und Sonderprüfungen, aber nicht minder interessant!

Wir sagen Merci an Dieter Kosanke für die gesamte Organisation schon Monate im Vorfeld und an diesem Wochenende und freuen uns schon auf das 28. Rendez-Vous 2023, diesmal wieder deutlich näher bei Berlin, das voraussichtlich vom 1. bis 3. September 2023 stattfinden wird.

*text+fotos: jokai*







# Autohaus Marcinek GmbH

Bergstraße 53 | 14532 Stahnsdorf



Autorisierte Citroën Vertragswerkstatt und Neuwagenagentur



#### SERVICE HAT BEI UNS TRADITION

Wir machen Sie fit! Seit mehr als 40 Jahren ist Mobilität unsere Leidenschaft. Dazu gehört Engagement, Know-how und Verständnis für Ihr Problem. Unsere geschulten und freundlichen Mitarbeiter nehmen sich gerne für Sie Zeit. Bei Fragen wenden Sie sich also gerne an uns! Egal ob persönlich, per Telefon oder E-Mail. Sie werden schnellstmöglich die gewünschten Informationen erhalten.

#### SERVICE IST UNSERE PHILOSOPHIE

Wir sorgen dafür, dass Sie Freude an Ihrem Automobil haben und diese möglichst lange anhält. Dabei unterstützen wir Sie, wo wir nur können. Lernen Sie uns kennen und entdecken Sie, wie unkompliziert Service sein kann.

Familienbetrieb seit 1977



#### UNSER ANGEBOT AUF EINEN BLICK

Wartung und Mechanik  
Unfallinstandsetzung  
Ersatzfahrzeuge  
Teile und Zubehör  
Reifeneinlagerung  
Plakettenervice  
HU und AU

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*Johanne von Dobras  
Lebenswerk*

## Restaurierung



Ob Charelston, 007, Sahara, Dolly oder Spot.  
Wir restaurieren Ihren Liebling oder bauen Ihre Wunschente. Je nach Geschmack.  
Sie können alles wählen. Farbe, Polsterung, Radio, Radkappen . .

Wir versuchen Ihre Vorstellungen und Wünsche umzusetzen..

Bei einer Wunschente bauen wir auf einen vollverzinkten Rahmen die gesamte Karosserie auf.  
Sämtliche Roststellen werden durch Heraustrennen oder Sandstrahlen entfernt. Anbauteile (Motorhaube, Kotflügel, Türen etc.) werden gerichtet und geschweißt. Chromteile und Verzierungen werden angebracht. Sitzpolster werden erneuert.

In Handarbeit entsteht in unserer Werkstatt Ihr Einzelstück.

## Oldtimer

## Vermietung



#### FÜR IHRE VERANSTALTUNG ... EGAL OB FIRMEN- ODER PRIVATFEIER

Unser "Tankwagen" ist ein absolutes Kultauto und ein toller Hingucker für Ihre Veranstaltung! War er seit 1947 in Frankreich als Camping-, Verkaufswagen oder Feuerwehrauto unerlässlich, ist er in Deutschland noch heute eine absolute Seltenheit. Wir haben unseren Wellblechbus als rustikale Bar ausgebaut, die flexibel einsetzbar ist.

Es ist ganz einfach: Wir bringen den Tankwagen zu Ihrer Partylocation, Sie stellen hinein was Sie für die Feier benötigen und wir holen den ausgeräumten Bus wieder ab... Interesse geweckt?  
Dann schreiben Sie eine Mail oder Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

Tel. 03329 - 69 79 10  
info@marcinek.de

Fax 03329 - 697 91 17  
www.marcinek.de



Der PeReCi-Motor-Klassik-Club Berlin e.V. lädt ein zum

## **28. Rendez-vous (nicht nur) französischer Klassiker vom 1.–3. September 2023**

*ins Hotel zur Post in Calau am Rande des Spreewaldes*



Der PeReCi Motor-Klassik Club Berlin e.V. veranstaltet nun schon zum 28. Mal das traditionelle Rendez-vous (nicht nur) franz. Klassiker.

In diesem Jahr fahren wir in die Calauer Schweiz und in Bergbaufolgelandschaften am Rande des Spreewaldes. Es erwarten euch Überraschungen aus verschiedensten Bereichen wie Witz und Humor, Architektur, Religion, Sport sowie Geschichte.

Im Nenngeld sind folgende Leistungen enthalten:

Rallye mit zwei  
Übernachtungen  
und Verpflegung  
sowie  
allen Events  
ab **190,- €**  
pro Person

**Begrüßungspräsent Roadbook mit Rallye-Schild  
interessante Suchfahrt alle Eintritte Gutschein zur Verpflegung  
während der Rallye Museumsbesuch Abendbuffet  
Übernachtung(en) Frühstücksbuffet Siegerpreise Pannenhilfe ...**

(bitte hier abtrennen)

Hiermit melde(n) ich mich/wir uns verbindlich zum 28. Rendez-vous des PeReCi e.V. an:

Name des Fahrers:.....

Name des Beifahrers:.....

Mitfahrende Kinder:.....

Adresse: .....

Telefon: ..... Mobil: .....

E-Mail: .....

Fahrzeug (Typ/Bj.): .....

**Bitte wenden!**

Das Nenngeld für alle umseitig genannten Leistungen beträgt:

	mit Übernachtung Fr – So im DZ		mit Übernachtung Fr – So im EZ	
Fahrer		210,- €		230,- €
Beifahrer		190,- €		

Preis für Tagesgäste nur auf Anfrage

Getränke im Hotel sind **nicht** im Preis enthalten. Freitagabend Essen als Selbstzahler.

**Diesmal ist das Rendez-vous nur als „Zwei-Tages-Veranstaltung mit zwei Übernachtungen“ von Freitag, den 1. September 2023 bis Sonntag, den 3. September 2023 buchbar!  
Der Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2023!**

**Das Platzangebot ist beschränkt. Die Teilnahme erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung!**

Bitte die unten stehende verbindliche Anmeldung beidseitig ausfüllen und unterschrieben an den Vorstand des PeReCi e.V. senden:

c/o Joachim Kaiser, Heckerdamm 293D, 13627 Berlin oder per Fax. 0 30 – 74 222 37

Online per Mail eingescannt an [info@pereci.de](mailto:info@pereci.de)

Den entsprechenden Teilnehmerbeitrag bitte auf das Clubkonto mit dem Vermerk „**28. Rendez-vous**“ auf folgendes Konto überweisen:

Kontonummer bei der Berliner Volksbank **IBAN: DE89100900003368816000**

**Wir bitten spätestens um Anreise am Freitag bis 21.00 Uhr!**

**Anreise:** aus Berlin kommend über die A13 bis AS Calau, Ortseinfahrt passieren und entlang der Luckauer Straße bis Karl-Marx-Straße fahren; rechts abbiegen, noch mal rechts abbiegen, Joachim-Gottschalk-Str., geradeaus in die Cottbusser Str. fahren, das Hotel befindet sich auf der linken Straßenseite. Parken vor dem Hotel auf reservierten Parkplätzen oder auf dem Rathausvorplatz (2 Minuten zu Fuß) möglich.

**Weitere Infos beim Orga-Team unter 0 15 15 – 5 54 48 90 (Heike und Michael)  
oder Tel. 0 30 – 7 42 22 37 / 01 77- 8 67 64 00 (Joey, 1. Vors.)**

.....  
(bitte hier abtrennen)

*Ich / wir möchte(n) wie folgt teilnehmen:*

<b>Zutreffendes bitte ankreuzen!</b>	mit Übernachtung Fr – So im DZ		mit Übernachtung Fr – So im EZ	
Fahrer		210,- €		230,- €
Beifahrer		190,- €		

Ich/wir bevorzuge(n) vegetarisches Essen: ja / nein

**Den Gesamtbetrag von \_\_\_\_\_ € überweise ich auf das o.a. Vereinskonto.**

*Nennelder sind Reuegelder und werden nur bei Absage durch den Veranstalter zurück gezahlt.*

*Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Der Veranstalter lehnt gegenüber den Teilnehmern jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.*

*Das teilnehmende Fahrzeug muss haftplichtversichert sen.*

**Ich erkenne die o.a. Bedingungen an. Datum und Unterschrift:**

# Kiesplatztour in der „Freiheit“

Ja, sie heißt wirklich so ..., die Straße in Berlin-Spandau: „Freiheit“, sie verläuft ziemlich parallel zum Spandauer Damm, der Charlottenburger Chaussee und Ruhlebener Straße und ist rund 4 km lang.

Irgendwie hat man hier das Gefühl, die Zeit ist stehen geblieben im West-Berlin der 80er-Jahre. Hier wohnt niemand, neben der großen Müllverbrennungsanlage gibt es hier nur Gewerbe: Fleisch-Werksverkauf, Handwerksbetriebe und eben „Kiesplätze“, ich meine damit freie Gebrauchtauto-Händler in unteren und mittleren Preislagen, Fahrzeugzustände von top bis Schrott.

Heute fahre ich hier mal nicht nur durch von der Altstadt kommend bis zur Einmündung der Straße „Freiheit“ in den Spandauer Damm. Ich halte einfach mal nach 2 km an und steige aus, hier reiht sich ein Gebrauchtwagenhandel an den nächsten.

Vorher kläre ich noch, warum diese Straße hier „Freiheit“ heißt.

Ergebnis des Googlers:

*Der Name bezieht sich auf die sogenannten „Freiheitswiesen“ zwischen der Spree und der Charlottenburger Chaussee, durch die die Straße führte. Die Bezeichnung bedeutete soviel wie „von Abgaben befreites Land“.*

## Gibt es noch Old- oder Youngtimer auf diesen Plätzen zu kaufen?

An einem der ersten kleineren Kiesplätze fällt mir gleich ein BMW E28 von 1987 auf. Er scheint schon länger zu stehen, ist ein 525er, leider ist der Platz verschlossen, so dass ich nur Fotos von außen machen kann.

Ein erstes Fazit nach dem Rundgang über einige Plätze: Überwiegend 10 bis 15-jährige Fahrzeuge sind hier zu finden, viele

in der Preisklasse zwischen 3000,- und 5000,- Euro.

Wenn es ältere Fahrzeuge gibt, dann meist Mercedes 190er und die alte E-Klasse W124. Immer wieder begegnen mir 190er in allen möglichen Zuständen. Die Fotos mögen einen Eindruck vermitteln.

Manche Händler, schießen aus ihren Büro-Containern, jagen mich vom Platz, wenn sie bemerken, dass ich nur fotografiere ..., Fotos machen scheint hier nicht gern gesehen zu sein, warum? So ganz sauber scheinen hier nicht alle zu arbeiten ...

Schließlich entdecke ich hier doch noch einen „echten“ Oldtimer der 70er: Einen alten 3er BMW E21, der schon länger zu stehen scheint, mir gelingen nur Fotos von der Straße, der Händler lässt seinen knurrenden Hund auf den Platz, kundenorientiert ist das nicht!

Aber es geht auch anderes: Ich treffe am Eingang eines relativ kleinen Verkaufplatzes auf Luigie, der mein „Interesse“ an einem 190er, 2.6 bemerkt, er erlaubt mir sofort Fotos zu machen und der Preis ist noch verhandelbar.

Mit einem Jahr TÜV soll dieser 190er von 1988 und mit rund 225.000 km noch rund 3800,- Euro kosten. Luigie meint, wenn ich ihn sofort kaufe 3000,- cash!

Luigie erzählt mir, dass hier der Gebrauchtwagenhandel fest in ausländischer Hand ist und ein Deutscher wie ich hier sofort auffällt!

Was aber auffällt:

Über Hunderte von Metern stehen immer wieder malade abgemeldete Autos auf der Straße, manche haben schon einen gelben Punkt von der Ordnungsbehörde, andere scheinen nur kurzfristig auf der „Freiheit“



*124er Coupé von 1992, Zustand gar nicht so schlecht, leider ohne weitere Infos*



*Bulli brutal ermordet*



*Einziger 70er Jahre-Fund, BMW 323 E21 in abgerockten Zustand*



*Agressive Werbung mit vermeintlich verlockenden Preisen*



*Resterampe aus der Jahrtausendwende*



*Kein Start, kein hop on und hop off mehr am Kudamm – live am Verfall*

zu stehen und auf den Abtransport auf einem osteuropäischen Trailer zu warten.

Weiter vorne komme ich an einem großen Platz vorbei, der mit unterschiedlichen Bus-Leichen zugeparkt ist, egal ob BVG-Linienbus aus den 90ern oder ehemalige Stadtrundfahrbusse aus dem alten West-Berlin. Man fragt sich mit welchen Absichten landeten sie teilweise vor Jahrzehnten hier, wem gehören sie, was wird aus ihnen ...

**Fazit:** Richtig gute Youngtimer- oder gar Oldtimer-Fundstücke in gutem Zustand gibt es zumindest hier in Berlin nicht mehr auf den „Kiesplätzen“, oft die letzte Station für viele mehr schlecht als recht fahrbaren Autos vor dem Export.

Joey



Gebrauchtwagenhandel fest in nicht-deutscher Hand



Traurig schaut er!  
BMW 525 E28 – ohne Preis



H-fähig – der 2,6er für  
3000 Euros zu bekommen



Große Gelbe der 90er Jahre auf einem  
Grundstück etwas weiter



Mercedes 190 2,6 mit TÜV



Hinter Gittern – 190er gibt es immer  
wieder auf den Resterrampen



Rarität – LKW als Rechtslenker



SLK nach Unfallschaden  
schlecht hergerichtet



Reihenweise abgemeldete Autos  
auf der Straße



Totalschaden – defektes Automatikgetriebe  
lässt am 1990er 124er Coupé grüßen



## KÜS – Prüfstelle mit Augenmaß

Jeder von uns kennt das: Die Hauptuntersuchung (landläufig einfach TÜV genannt) am Automobil, Motorrad oder Anhänger steht an.

Wer eine Prüfstelle sucht, in der mit Augenmaß und Freundlichkeit geprüft wird, ist hier genau richtig: Die KÜS-Prüfstelle in Spandau – die Prüfüngenieur hier sind sehr kompetent, erklären Mängel oder weisen auch schon mal vorab darauf hin, prüfen mit Augenmaß euren Oldtimer und sind stets freundlich. Lange Wartezeiten gibt es hier eigentlich nie. Evtl. Mängelnachprüfungen werden schnell erledigt.



Freude – wenn alles o.k. ist und die Plakette geklebt wird



Vorfahrt zur KÜS-Prüfstelle in Spandau



Markenzeichen dieser Prüfstelle - ein Buddybär

[www.classic-data.berlin](http://www.classic-data.berlin)



**Classic Data**  
Bewertungspartner

**Sie entscheiden -  
ob im Schadenfall die  
Abrechnung nach  
Kilopreis oder nach  
Wertgutachten erfolgt.**

## ***Bewertungen von Old- und Youngtimer***

**Anerkannt von führenden  
Klassikerversicherungen**

**z.B.: ADAC, Allianz, Axa, Belmont/Mannheimer,  
LVM, OCC, Württembergische, Zurich**

***Kfz-Sachverständigenbüro  
Björn Linkowitz***

**+49.30. 68 30 23 00**

**12359 Berlin | Buschkrugallee 2**

# Der Berliner Stadtring geht 2023 in Rente!

Ein Alter, das meist einen bedeutenden Lebensabschnitt abschließt: Der Berliner Stadtring (A100) wird im Jahr 2023 genau 65 Jahre alt. Geboren 1958, bildet die Berliner Stadtautobahn heute das Rückrad des innerstädtischen Verkehrs.

Klar gab es davor auch schon eine Autobahn in Berlin, die AVUS (Auto-Verkehrs-und-Übungs-Straße), die schon Anfang der zwanziger Jahren entstanden ist und heute als A115 die Verbindung zwischen dem südlichen Berliner Ring (A10) und dem Stadtring A100 am Dreieck Funkturm bildet.

Im Herbst 1958 wurde das erste kleine Teilstück der A100 zwischen Dreieck Funkturm über Kurfürstendamm bis zum Hohenzollerndamm eröffnet. Zunächst war dieses Teilstück „nur“ als Schnellstraße geplant, daher finden wir hier die für eine Autobahn viel zu engen Kurvenradien und zu kurzen Aus- und Einfahrten vor! Nach und nach wuchs der Ring in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren nach Norden und Süden.

Zum Glück, muss man heute sagen, setzte sich der damalige Bausenator Schwedler durch und ließ den Stadtring von Anfang an sechsspurig bauen! Wir alle wissen, wie es sich in der Hauptverkehrszeit staut wenn auch nur eine Spur fehlt. Damals aber wurde der Senator dafür kritisiert, so „großzügig 6-spurig“ zu bauen.



Die markanten drei Schornsteine des Kraftwerks Wilmsdorf direkt am Stadtring – ein Wahrzeichen für die Kraftfahrer fehlt inzwischen

Wer sich heute über die großzügigen zweispurigen Ein- und Ausfahrten „Detmolder Straße“ wundert, sollte wissen, dass der Stadtring an seinem südlichen Ende hier von 1960 bis 1969 endete, bis 1978 endete er dann schon „Wexstraße“, auch diese Ein- und Ausfahrten sind deshalb zweispurig angelegt worden. 1978 schließlich wurde das Autobahnkreuz „Schöneberg“ eröffnet.

Lange gab es im Süden das Nadelöhr Sachsendamm, hier konnte die Autobahn nicht fertig gestellt werden, da sich die Verhandlungen mit der „Deutschen Reichsbahn“ der DDR als schwierig erwiesen (mehrere Reichsbahnbrücken mussten neu gebaut werden). Erst 1996 erfolgte der Luckenschluss sowie ab 2000 die Verlängerung bis zum Dreieck Grenzallee, hier zweigt die A113 nach Süden ab. Aktuell erfolgt ja der lang umstrittene Weiterbau bis zum Treptower Park, der 1924 fertig gestellt sein soll.

Am nördlichen Ende zweigt am Dreieck Charlottenburg die A111 zum Berliner Ring ab.

Heute verläuft der Stadtring A100 als Halbkreis im ehemaligen Westteil Berlins von der Seestraße bis zur Grenzallee (rund 25 km).

Der Stadtring hat eine Reihe von Abzweigungen, die heute teilweise nur als „Stummel“ ausgebildet sind. Sie waren Teile eines großen „Tangentenplanes“ von 1965. So zum Beispiel der 1,2 km lange Abzweig Gradestraße: es sollte die A102 (Osttangente) werden, die nach Süden weiter bis zur Stadtgrenze (Marienfelder Chaussee) und nach Norden bis nach Kreuzberg (Oranienplatz) verlaufen sollte. Man kann die baulichen Weiterführungsabsichten nach Süden noch gut erkennen.

Auch die A103 (Westtangente), die von Steglitz kommend bis zum Schöneberger Kreuz verläuft sollte weiter über Schöneberg,

Ehem. geplante Weiterführung am heutigen nördl. Ende der Westtangente



Heute sinnlos erscheinende Brücke über eine virtuelle Autobahn





Eine der ältesten Stadtringüberquerung mit Zufahrten von 1958–2002 komplett erneuert



Ältester Abschnitt des Berliner Stadtrings am Rathenautunnel von 1958

Tiergarten bis zum Kurt-Schumacher-Platz geführt werden. Von diesen Plänen zeugt heute noch eine sinnlos erscheinende Brücke am Schöneberger Ende über die der Sachsendamm verläuft, unter ihr sollte die Autobahn wie oben beschrieben weiter geführt werden. Über dem U-Bahnhof Amrumer Straße (der tiefer und mit geringerer lichter Höhe angelegt wurde) gibt es bereits einige Tunnelrohbauten für diese Autobahn.

Im Norden an der A111 gibt es auch so einen Stummel (geplante A105) zwischen Kurt-Schumacher-Damm am Flughafen Tegel entlang zum Eichborndamm. Dieses Stück sollte sich an der Seestraße mit der o.a. A103 vereinigen.

Nicht vergessen sollte man den lange umstrittenen Abzweig (A104) Konstanzer Straße, Autobahnüberbauung Schlangensbader Straße, Schildhornstraße: die Autobahn sollte durch die heutige Tempo-30-Zone Schildhornstraße zur Westtangente geführt werden.

Daneben gab es noch Pläne für eine Ost-West-Tangente (A106) durch Tiergarten und Kreuzberg, die nie ausgeführt wurden.

Viele Bürgerproteste und ein Umdenken im Senat führten schließlich zur Aufgabe dieser Pläne und zu einer Veränderung in der Straßenverkehrsplanung, da für diese Autobahn-Tangenten-Pläne viele Häuser (teilweise gute Altbausubstanz) und ganze Straßenzüge abgerissen worden wären. Der Stadtring wird 2024 dann zum Treptower Park verlängert worden sein, ob er irgendwann einmal im Ostteil vervollständigt wird und einen ganzen Ring bis zur Seestraße anschließend bildet, ist ungewiss.

Aufmerksame Beobachter wundern sich vielleicht an einigen Stellen am Rand des Stadtrings über kleine Haltebuchten und „Betonhäuser“. Das waren Zugangsbauwerke und Haltestellen für eine Buslinie (ehemals 99er), die bis 1992 über den Stadtring verlief. Da der Stadtring zu großen Teilen

parallel zur S-Ring-Bahn verläuft, war diese Buslinie zu West-Berliner Zeiten der Ersatz für die S-Bahn, die in DDR-Händen war und teilweise boykottiert wurde. Nach und nach verschwanden im Zuge von Sanierungsmaßnahmen diese Bauwerke, z.B. am Spandauer Damm oder am Hohenzollerndamm mit der Erneuerung der dortigen Brücken.

Das größte Brückenneubauprojekt wird 2023 starten: Der Ersatzneubau der fast einen Kilometer langen Rudolf-Wissell-Brücke bei laufendem Verkehr! Diese längste Straßenbrücke, die erst „Nordbogenbrücke“ hieß, war bei ihrer Eröffnung 1961 schon eine Sensation, denn hier wurde ein damals ganz neues Bauverfahren angewendet: „Spannbeton im sogenannten Freivorbau“ über die gesamte Breite der Brücke. Das ist heute das Problem, sie kann nicht in Abschnitten erneuert werden. So wird eine komplett neue Brücke östlich daneben errichtet und mit dem Umbau des Autobahndreiecks Charlottenburg später angeschlossen. Auch das Autobahndreieck Funkturm wird umgebaut und den Verkehrsflüssen angepasst werden. Danach wird die jetzige Brücke dann abgerissen. Im Jahr 2028 soll alles fertig sein.

Der Stadtring hält auch einige Rekorde bereit:

Insbesondere am Dreieck Funkturm zählt die A100 seit Jahren zu den befahrensten Straßen Deutschlands mit über 200.000 Fahrzeugen am Tag. Die Rudolf-Wissell-Brücke (zwischen Auffahrt/Abfahrt Spandauer Damm und Dreieck Charlottenburg) ist mit 932 m die längste Berliner Brücke. Die Einfahrt mit dem kürzesten Beschleunigungsstreifen einer deutschen BAB und noch dazu in einer Kurve gelegen, ist die Auffahrt Kurfürstendamm in südliche Richtung. Der längste Berliner Tunnel ist seit 2000 auch auf der A100 zu finden: der Britzer Tunnel.



Ehem. Zugangsbauwerk zum Bus am Jakob-Kaiser-Platz – 2010 abgerissen

*Heutiges Ende des Stadtrings  
A100 - Grenzallee*



*Für immer geschlossene Auffahrt Richtung Nord  
vom ICC kommend – sie mündete auf der Einfahrspur  
der von der AVUS-Kommenden*



*Heute nur eine Abfahrt von der  
A100 – Geradestraße – hier sollte einmal eine  
Autobahn 6-spurig zur südlichen Stadtgrenze verlaufen*



*Große Teile der Stadtautobahn wurden  
direkt an der Ringbahn gebaut*



*Haltebucht und Zugangsbauwerk  
für Bus-Fahrgäste*

# SCHNAPPSCHÜSSE



**Bentley – Quatsch – Käfer fahren  
ist das wahre Erlebnis!**



**Das ist eine Spitze**



**Deal oder nicht**



**Die Kurfürstin lässt bitten**



**Expertenberatung am 104  
vorm Club-Stammtisch**



**Große und kleine Reden  
beim PeReCi-Clubstammtisch**



**Gucke mal da:  
eine Schraube**



**Love – amour – Liebe – mein Reden  
ist durch nichts zu ersetzen**



**Mmh ist der lecker...**



**PeReCi baut sein Haus**

# AUS DEM CLUBLEBEN



Sehr mal hier – meine Sammlung ...



Traction Avant mit heißem Schmuck



Warum fahren Sie Simca und nicht Golf ...



Was erzählen Sie – natürlich ist der original



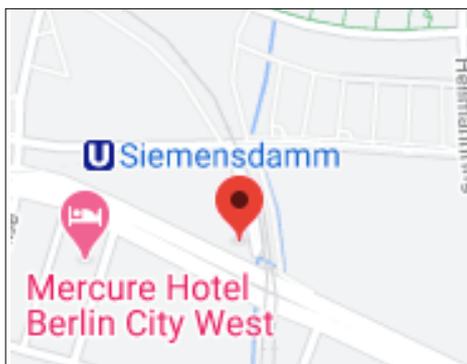
Was geht da ab – diese Maße ...



Was hast du denn da für Gummis am Start?



## Restaurant-Tipp



Wer ein Restaurant sucht, wo man preiswert und sehr gut essen kann, der sollte einmal das familiengeführte Restaurant „Dioklecijan Split“ besuchen.

Es liegt verkehrsgünstig am Siemensdamm im Einkaufszentrum Siemensstadt-Passagen zwischen einem indischen Restaurant und „Orion“, direkt vom Siemensdamm erreichbar, unmittelbar an der BAB 100 – Aus- und Einfahrt „Siemensdamm“ (an der Bezirksgrenze von Charlottenburg zu Spandau), U-Bahnhof Siemensdamm der Linie 7, der Eingang ist direkt am Siemensdamm.

Hier speist der hungrige Oldtimerfahrer (und nicht nur der ...) leckere kroatische Gerichte, z.B. den Klassiker „kleine Pustaplatte“ für nur 10,90 € oder z.B. die Platte „Dane“ für nur 10,50 €, sehr üppig für den großen Hunger ist der Grillteller für 17,00 € oder noch besser der „Kaukasische Spieß“ (17,00 €) mit Paprika und Zwiebeln satt. Das Fleisch schmeckt zart und ist von sehr guter Qualität, es wird nämlich auf dem Lavasteingrill gebraten. Die Beilagen z.B. Reis und Salat sind sehr

schmackhaft angerichtet und heben sich wohltuend von dem üblichen Standard ab! Sehr schmackhaft ist auch zum Beispiel das Hühnerfrikassee für 11,80 €. Die Portionen sind alle ausreichend groß! Einen Likör nach dem Essen gibt es immer, manchmal sogar zwei!

Zu den Gerichten wird von Montag bis Freitag bis 16.00 Uhr noch eine Tagessuppe dazu serviert. Alle Gerichte gibt es auch zum Mitnehmen prima isoliert verpackt.

Dieses Lokal hat ein super Preis-Leistungs-Verhältnis, sehr aufmerksame Bedienung und ist von uns uneingeschränkt zu empfehlen!

Parkplätze gibt es fast immer direkt vor der Tür oder nur wenige Schritte entfernt unter der alten S-Bahnbrücke, geöffnet ist täglich ab 11.30 Uhr bis 23.00 Uhr.

Restaurant  
Dioklecijan Split  
Siemensdamm 43  
(im Kaufzentrum)  
13629 Berlin-Siemensstadt  
Telefon 0 30 / 3 81 37 99

## SEGU ist:

Herstellung, Be- und Verarbeitung sowie Vertrieb technischer Produkte aus Gummi und Kunststoff.

## Zum Beispiel:

**Elastomere**, Thermo- und Duroplaste,  
Geschäumte Materialien wie Zellkautschuk, Moosgummi.  
Hart-/Weich-Gummi, Vollmaterial, NR, SBR, EPDM, NBR, CR,  
Silicone, Viton.

**Faserstoffe** wie z.B. Klingsil C4400.

**Kunststoff**, TPE, PUR, Vullcollan, PTFE, PA, PE, PET,  
POM, PP, PVC, PC, Acryl, ABS, HP, HGW, Metall.



## Produkte:

**Dichtungen:** Flachdichtungen, Profil- und Sonderdichtungen, O-Ringe, Wellendichtringe, Manschetten, Flach- und Normdichtungen.

**Formartikel:** als Dichtungen, Stopfen, Kappen, Buchsen, Ringen, Gummi-Metall-Elemente.

**Profile**, Schnüre, Bänder: für die unterschiedlichsten Bereiche, auch auf Länge konfektioniert, Fenster und Türen.

**Schläuche und Armaturen:** Aus Gummi- und Kunststoff.

**Wir können** auch Serien nach Ihren Zeichnungen (DXF- oder STEP Dateien) anfertigen.

Formteile oder Profile nach Ihren Wünschen erfordern ein Werkzeug, unterliegen einer Mindestabnahme.

Fragen Sie uns! [segu@segu-gummiwerke.de](mailto:segu@segu-gummiwerke.de)

*...Ihr kompetenter Partner in Berlin... testen Sie uns!*

**SEGU**  
Gummi- und Kunststofftechnik  
Industriebedarf GmbH

Lankwitzer Straße 9 - 12107 Berlin  
Tel.: 030/ 76 00 86 01  
Fax: 030/ 76 00 85 04  
[www.segu-gummiwerke.de](http://www.segu-gummiwerke.de)  
[segu@segu-gummiwerke.de](mailto:segu@segu-gummiwerke.de)

# URBSCHAT BERLIN

**Führerscheine müssen getauscht werden!**

**Sie sind Jahrgang 1953 und jünger?**

**Haben Sie schon daran gedacht,  
Ihren Führerschein zu tauschen?**

**Nein? Dann machen Sie sofort Ihren  
persönlichen Termin aus!**



## **Amtliche Fristen für den Umtausch**

Geburtsjahr	Umtausch bis
1953-1958	19.01.2022
1959-1964	19.01.2023
1965-1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025



**Ja, auch wir fertigen biometrische Passbilder an,  
allerdings, sehen Sie auf unseren Passbildern gut aus!**

**Es werden verschiedene Aufnahmen zur Auswahl fotografiert.  
Sie erhalten von Ihrem Lieblingsmotiv das schönste Bild für  
den neuen Führerschein, Reisepass oder Personalausweis.**

**Wir beraten Sie gern.**

# Steinschlagreparatur



## Windshield REPAIR KIT



Video Link



Support:  
+49 151 422 48 446



Hersteller / Manufacturer:  
E.V.I. GmbH | Hambuchenring 4 | 82061 Neuried/Germany  
Phone: +49 89 745062-0 | www.quixx.com



# OLDTIMER EVENTS

von Regina und Ralf Grell

## Debüt bei den Duck Hunter in Dallgow/Doberitz

### Oldtimertreffen

vom 20. bis 22. Mai 2022

Beim Zippen durch Facebook wurde ich auf eine neue Veranstaltung ganz in der Nähe aufmerksam. Da wir neuem gegenüber sehr aufgeschlossen sind, beschlossen wir mal zu schauen, was da so los ist.

Die Veranstaltung startete am einem Freitag ab 14:00 Uhr. Die Veranstaltung sollte auf dem Vereinsgelände des MC Duck Hunter, direkt neben der Heerstraße, stattfinden.

Als wir zu besagter Uhrzeit dort ankamen, dachten wir zuerst, wir hätten uns im Datum geirrt. Wir waren schlicht und ergreifend die allerersten Aussteller. Ratlose, fragende Blicke von uns und den Veranstaltern trafen sich. Dann plötzlich tosender Beifall für uns als allererste Aussteller.

Die Duck Hunter beäugten unsere Fahrzeuge ausgiebig mit großem Interesse zum Detail. Auf unsere Frage warum ein Motorrad Club ein Oldtimertreffen veranstaltet bekamen wir zur Antwort – um die vorhandenen Vorurteile zwischen Motorrad (Club)-fahrern und Autofahrern ein wenig auszuräumen und die gegenseitige Akzeptanz und Respekt zu fördern. Coole Sache! Dem kann man sich nur vorbehaltlos anschließen.

In der Zwischenzeit trudelten weitere Oldtimer auf dem Gelände ein. Da es eine neue Veranstaltung gepaart mit nicht sonderlich gutem Wetter war, blieb die Resonanz von Ausstellern und Besuchern weit hinter den Erwartungen zurück.

Wir versuchten es am Samstag erneut, da für diesen Tag Live-Musik angesagt war. Und wieder waren wir die ersten, aber die

## Treffpunkt Espresso GT im ehemaligen Craftwerk Lichtenberg

An diesem kleinen, etwas verborgenen Ort treffen sich Oldtimerfreunde und die Porsche-Freunde für ihre monatliche Ausfahrt.

Bei leckeren Kaffeespezialitäten, Kuchen oder Croissants entstehen zwischen den Oldtimer Freunden schnell schöne Benzingespräche, auch wird fachgesimpelt, gelacht und man hat eine schöne entspannte Zeit da.

Auch diese Veranstaltung findet monatlich statt und auch hier treffen sich immer spontan viele unserer Mitglieder.

nächsten Aussteller ließen nicht lange auf sich warten, da das Wetter an diesem Tag mit herrlichem Sonnenschein lockte. Gegen Mittag war der Platz gut gefüllt und die Live-Musik startete. Auf dem Gelände standen nun viele Fahrzeuge, welche man nicht auf jedem Treffen zu sehen bekommt.

Bei interessanten Gesprächen, guter Musik und tollem Wetter verging die Zeit wie im Flug. Als wir uns dann abends nach Hause fuhren, versprachen wir auch am Sonntag wieder zu kommen.

Leider war am Sonntag das Wetter nicht ganz so schön, aber es kamen auch an diesem Tag viele schöne Fahrzeuge.

An allen Tagen waren auch viele schöne Motorräder zu bestaunen, welche sowohl von den Duck Hunter als auch von befreundeten Motorrad Clubs waren.

Für das leibliche Wohl sorgte an allen Tagen ein super Grillmeister mit seinem Team, welcher Fleisch und Wurst individuell nach Wunsch zubereitet hat.

Ebenso gab es einen Burgerstand mit schmackhaften Burgern, einen Getränkestand mit Kaffee, Softdrinks, Bier und Kuchen. Einen Stand mit Lederwaren und Schmuck.

Auch an die Kleinen war gedacht. Jedes Kind bekam eine Überraschungstüte. Eine Hüpfburg zum Toben war auch aufgestellt worden .

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die wir guten Gewissens weiterempfehlen möchten.



## Oldtimer im Kloster Lehnin am 10. & 11. September 2022

Bereits zum dritten Mal luden die Brüder Lucian & Julian Born ins Kloster Lenin ein. Auch in diesem Jahr hatten sie einen Deal mit dem Wettergott.

Hatte es den Tag zuvor noch schwere Unwetter gegeben – so war es am ersten Tag ein herrlicher Tag bei schönstem Sonnenschein. Schon bei Beginn stellten wir uns geduldig in eine Reihe wurden dann zu dem für uns bestimmten Platz geleitet – sofern man sich angemeldet hatte.

Im Klosterhof, durfte wer wollte, eine Runde drehen und dann vorbei an einem Moderator, der die Fahrzeuge dann dem wissbegierigen Publikum vorstellte.

Alles war sehr gut durchorganisiert, mit System erstellt und für die „Steher“ unter den Oldtimerfreunden gab es am ersten Abend, gegen ein geringes Eintrittsgeld, Rock im Kloster. Hierbei handelte es sich um eine Live Band zu der getanzt werden konnte.

Auch am zweiten Tag begann es mit anstellen, aber alles war ja gut organisiert und ging schnell. Leider war das Wetter an diesem Tag nicht ganz so schön wie am Vortag.

Für Leib und Seele war an beiden Tagen in ausreichender Menge gesorgt. Es war so viel Auswahl vorhanden, die Wahl fiel schwer. Es gab auch Stände mit Schmuck, Firlefanz, einigen Autoteile, einen vom ADAC und eine mit Losen und kleinen Gewinnen dazu. Es war an beiden Tagen sehr viel Oldtimer vor Ort. Es war eine gute Stimmung und alle waren sehr relaxt .

Auch unsere Mitglieder waren zahlreich vertreten. Es war eine rundherum stimmige Veranstaltung.

## Oldtimertreffen in Schenkenberg am 30. Juli 2022

Der geheime Tipp einer Autowerkstatt oder sollten wir sagen, das Ersatztreffen für das an dem Tag ausgefallene Treffen am Industriemuseum Brandenburg.

Egal wie wir es auch nennen, es war eigentlich ein Treffen, das wir so nicht auf dem Plan hatten.

Dennoch trafen sich da eine Vielzahl unserer Mitglieder die eigentlich zum Industriemuseum wollten.

Es war ein Treffen mit fast familiärem Charakter. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Auch für das leibliche Wohl war gut gesorgt und ab mittags gab es sogar einen Moderator, der das eine oder andere Fahrzeuge den Dorfbewohnern und Besuchern vorstellte. Es war eine gemütliche Veranstaltung.

## PeReCi Frühjahrsausfahrt

Unsere traditionelle Frühjahrsausfahrt fand dieses Jahr am 23. April bei herrlichstem Sonnenschein statt. Treffpunkt war ein Parkplatz in Alt Mahlsdorf, wo es zu Begrüßung Pfannkuchen und Kaffee gab.

Die Ausfahrt führte uns über landschaftlich schöne Straßen in die Nähe von Fürstenwalde/Spree zum Bunkermuseum Fuchsbau – einem ehemaligen Führungsbunker der DDR. Wir machten eine super interessante Führung durch den Bunkerkomplex. Im Kommandoraum wurden uns viel interessante Details über diesen streng geheimen Komplex vermittelt.

Nachdem wir die Führung beendet hatten und wieder ans Tageslicht kamen, wurden wir schon von einigen Mitgliedern des Oldtimer Clubs „die Legende e.V.“ empfangen.

Also ab in die Fahrzeuge und ihnen bis zum Vereinsgelände folgen. Dort angekommen wartete der vorbereitete Grill mit leckeren Würstchen und Fleisch auf uns .

Das Vereinsgelände entpuppte sich als eine ehemalige Lagerhalle. Da waren etliche Ostblock und NVA Fahrzeuge versammelt. Auch gab es mehrere Räumlichkeiten mit Schaustücken, die das Leben und den Alltag in der DDR widerspiegeln.

Nachdem alle ihren Rundgang absolviert und gesättigt waren, kam noch ein kleines Highlight hinzu.

Wer wollte, konnte in einem in zebra look lackiertem, umgebauten Robur NVA LKW auf den Sitzbänken der Ladefläche platznehmen. Die Fahrt führte zuerst über das Vereinsgelände. Auf der Rückseite der Lagerhalle fuhren wir dann ein wenig ins „Gelände“. Wir fuhren Abhänge und Steigungen hinauf und hinab wie auf einer kleinen militärischen Übung. Die Stimmung auf der Ladefläche schwankte zwischen ängstlich und enthusiastischer Begeisterung.

Als wir wieder angekommen waren und von der Ladefläche abgestiegen sind, war der Besuch leider auch schon wieder vorüber .

Anmerkung:

Alle die mitgefahren sind haben die Fahrt unverletzt und gut überstanden.



Schenkenberg – kräftige Renault-Präsenz

## Oldtimer Treffen in Stolpe am 11. Juni 2022

Die Veranstaltung fand mitten im Herzen des kleinen Dorfes Stolpe statt. Gleich bei der Zufahrt zur Ausstellung erwartete uns schon ein echtes Highlight. Man fuhr durch einer Art Brücke auf die man einen schönen alten Mercedes gestellt hatte, der weithin sichtbar war.

Die Aussteller standen mit ihren Fahrzeugen entlang der Dorfstraße, welche dafür extra gesperrt worden war. Gegen Mittag waren bereits so viele Fahrzeuge da, dass die Rasenflächen und kleinen Parkplätze noch mit dazu genommen werden mussten. Die Stimmung war fröhlich, nette Gespräche und schöne Fahrzeuge. Am Nachmittag spielte eine Live Band und es konnte dazu getanzt werden.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Es gab von Kuchen über Flammkuchen, Fleisch, Bratwurst bis hin zu Crepes und Eis viele leckere Sachen. Das ganze Ambiente erinnerte ein wenig an Werder Classics, nur die Havel fehlte.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung.

## Oldtimer Treffen am Olympia Stadion

Dieses zwanglose Treffen altblechbegeisterter Menschen findet einmal im Monat (immer am 4. Monat ab 12.00 Uhr im Monat von April-Oktober) ganz ohne Anmeldung statt.

Es gibt immer die Möglichkeit für gute Benzingespräche, gemütliches Beisammensein oder auch einfach nur das Auto zu präsentieren. Hier waren immer viele unserer Mitglieder zu treffen.

Einige für eine kurze Stippvisite, andere weil sie dort verabredet waren und wieder andere weil es ihnen dort gefiel.

Auch für Speis und Trank war gesorgt, da ein Imbiss extra immer für die Veranstaltung öffnete.

Die Vielfalt der Fahrzeuge schien unerschöpflich. Auch die Zahl der Oldtimer schwankte stark.

Es sind auch gerne Lkw, Busse oder auch Motorräder Oldtimer willkommen.

Die Veranstaltung soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Die Daten findet ihr dann im Postfach oder im Spandauer Stadtjournal.

## Monatliches Oldtimertreffen in der Motorworld Berlin

Wie an vielen Sonntagen in diesem Jahr öffnete die Motorworld ihre Pforten für die Freunde des alten Bleches.

Teilweise standen wir schon vor Beginn der Veranstaltung in einer langen Schlange vor dem Gelände. Endlich auf dem schönen, großen Gelände Einlass bekommen, standen ein bunter Mix der verschiedensten Fahrzeuge für die Besucher und Oldtimerfreunde bereit.

Hier trafen sich auch immer wieder viele unserer Mitglieder.

Bei der Möglichkeit sich mit leckeren kulinarischen Dingen zu versorgen, gab es das eine oder andere Gespräch. An den Fahrzeugen interessante Benzingespräche oder manchmal auch kleinere Reparaturen und Tipps dazu. Nicht immer war der Wettergott gnädig mit den Ausstellern, aber die Stimmung war meistens gut, alles war gut organisiert und man konnte sich wohlfühlen.

Dieses Treffen findet von April-Oktober immer am 1. Sonntag im Monat statt (ab 11.00 Uhr).



*Oldtimertreffen Stolpe – die imposante Einfahrt*

## Tag der offenen Tür in der Kraftwagenhalle Elstal am 1. Mai & 3. Oktober 2022

Am 1. Mai, bei nicht sonderlich schönem Frühlingswetter, kamen mehrere Dutzend Oldtimerfreunde zum Tag der offenen Tür nach Elstal.

Darunter auch der Mercedes SL Club. Auch mehrere Mitglieder unseres Vereins waren mit ihren Fahrzeugen vertreten.

Nach der langen Coronazeit ohne Treffen und Ausstellungen war die Resonanz auf dieses erste Treffen in der Region mehr als überwältigend.

Endlich konnte wieder gefachsimpelt und Benzingespräche geführt werden.

Das ganze wurde durch eine frisch gegrillte Bratwurst und leckerem Kaffee und Kuchen geschmackvoll abgerundet. Die neue Saison ohne Coronaeinschränkungen fing damit mehr als verheißungsvoll an.

Der Wettergott meinte es auch am 3. Oktober nicht wirklich gut mit den Oldtimer Freunden. Hier kamen bei nasskaltem Wetter deutlich weniger Aussteller und Besucher.

Das kulinarische Angebot war genauso gut wie im Frühjahr.

## Oldtimer in Mittenwalde/Mark am 6. August 2022

An einem schönen Sommertag trafen sich wieder einmal ein paar Oldtimer Freunde zu einem gemütlichen Zusammensein im Ortskern von Mittenwalde/Mark.

Empfangen wurde jeder Aussteller von einem Moderator, der das eine oder andere Wort über das Fahrzeug für die Besucher erzählte. Danach reichte die Kartoffelkönigin und die Kartoffelprinzessin jedem Teilnehmer ein kleines Säckchen mit Kartoffeln. Schnell füllten sich der Dorfplatz und die drum herum liegenden Straßen. Es gesellten sich auch ein paar alte militärische Fahrzeuge dazu, auch ein paar riesige Straßenkreuzer waren da. Ansonsten eine schöne Mischung der verschiedensten Fahrzeuge.

Es gab kulinarisch einiges zu entdecken – so zum Beispiel eine alkoholfreie Bowle in drei Geschmacksrichtungen – sehr lecker. Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Fleisch waren genau so käuflich zu erwerben wie Eis und Crepes. Es wurde viel gelacht, bei Live Musik getanzt, nette Gespräche geführt oder einfach nur die Fahrzeuge besichtigt. Es war eine schöne Veranstaltung in relaxter Atmosphäre.



*Mittenwalde – klein aber fein*

## Herbstausfahrt zum Schloss Oranienburg am 15. Oktober 2022

Es war ein Samstag morgen, der nicht sehr vielversprechend aussah, als wir uns um 9:00 Uhr auf dem Parkplatz am Kiesteich bei Pfannkuchen und gemütlichen Benzingesprächen für unsere gemeinsame Herbstausfahrt trafen.

Wir waren alle sehr gespannt wo uns die Fahrt hinführen würde, die von unseren neuen Mitgliedern organisiert worden war.

Gegen 9:45 Uhr stellte uns der Vorsitzende Joey die neuen Mitglieder Heike und Micha vor sowie ihr Fahrzeug vor. Nun wurde auch das Rätsel um das Ziel der Ausfahrt gelüftet und die Roadbooks verteilt.

Wir sattelten unsere Pferde und los ging es über schöne Straßen, durch kleine Orte, vorbei an Wiesen, Wälder und kleinen Seen nach Oranienburg. Das Wetter wurde besser und hier und da schaute auch Mal die Sonne vorbei.

Dort angekommen stellten wir unsere Fahrzeuge direkt vor dem Schloss ab und wurden von Louise Henriette von Oranien – Nassau Kurfürstin von Brandenburg empfangen. Sie lud uns ein, ihr Gefolge zu sein und sie auf einer kulinarischen Exkursion zu begleiten.

So ging es durch den Schlossgarten zur Kutsche. Martin wurde dort zum Kutscher und Josie durfte als Hofdame mal aus der Kutsche winken. Weiter ging's im zügigen Schritt.

Der ganze Garten ist in mehrere Kapitel aufgeteilt – wir gingen in den Kräutergarten.

Hier erhielt wir einen kleinen Einblick in die Kräuter und Gewürze der damaligen Zeit.

Dann wurden alle Mitglieder gefordert – wir stellten gemeinsam Kräutersalz her, probierten ein sehr schmackhaften Dipp und hatten viel Spaß.

Zur Belohnung durften wir uns auch jeder ein Gläschen Kräutersalz mitnehmen. Mit gut gefüllten Bäuchlein ging es jetzt zügigen Schrittes zum Haus der Gärtnerfamilie mit Blick auf den Kräutergarten der Hofküche.

Hier lud uns Henriette wieder dazu ein, einige der damals neuen Köstlichkeiten zu probieren. Hierbei handelte es sich um Oliven und Ananas .

Nun ging es mit ihr ein wenig durch Oranienburg und sie erzählte einiges zur Geschichte bis wir vor einem relativ unscheinbaren Gasthaus standen – dem ältesten Oranienburgs.

Hier kehrten wir ein, um gemeinsam zu essen. Dann verabschiedete sich Henriette von uns und wir bedankten uns für ihre nette Gesellschaft.

Bei sehr leckerem Essen und angeregten Gesprächen verging die Zeit wie in Flug.

Wir gingen zurück zu den Fahrzeugen, wechselten noch das eine oder andere Wort und dann fuhr jeder für sich nach Hause. Es war ein ein schöner Tag, der leider viel zu schnell verging.



*Herbstausfahrt – Begrüßung durch ihre Majestät*

*Alle Fotos: Grell*

***Wir haben was gegen leere Wände!***

**Kunst zum Mieten & Kaufen**

Originale Werke  
von Berliner Künstler:innen



*Galerie*

***Franka Löwe***

Sakrower Landstr. 59  
14089 Berlin - Kladow  
[www.frankaloewe.de](http://www.frankaloewe.de)  
+49 (0) 30 55 87 12 42

***Garantiert Originale Kunst***

*Wer Abenteuer mag, hat in der Garage eine Firma.  
Wer Altes mag, hat in der Garage mindestens einen Klassiker.  
Wer das Besondere mag, hat in der Garage auch noch Kunstwerke.*



### *Genau das - sind wir.*

Was 50 Jahre lang eine gut ausgestattete Oldtimer-Werkstatt war, ist jetzt Garagen-Galerie und Galerie-Garage in einem. So teilt sich eine automobiler Rarität (SIMCA 1100 GLS break von 1969) den Raum mit anderen kunstvollen Raritäten. Wir mögen diese besondere Symbiose der Funktionen.

### *Sein Sie unser Gast - und herzlich willkommen.*

Dies ist eine Einladung zu einer Entdeckungsreise durch unsere kleine Schatzkammer voll schöner Dinge: Skulpturen, Malereien, Grafiken, Schmuck, Uhren und andere antiquarische Raritäten finden Sie hier. Diese Dinge stammen überwiegend aus Nachlässen und Sammlungsauflösungen. Regelmäßig organisieren wir Sonderausstellungen zu bestimmten Themen oder feiern das Lebenswerk ausgesuchter Künstler:innen.

### *Erleben Sie einen Raum - mit viel Charme.*

Genießen Sie eine entspannte Zeit bei uns. Erfahren Sie die lebendigen Geschichten hinter den originalen Einzelstücken. Denn dies ist unsere Leidenschaft: in einer besonderen Umgebung mit Gästen eine gute Zeit verbringen und dabei Geschichten über Kunst und andere schöne Dinge austauschen. Das Gebäude, in welchem sich die Galerie befindet, ist übrigens eine in Kladow bekannte architektonische Besonderheit. Es gibt im Ausstellungsraum bautechnische Elemente zu entdecken, welche Auskunft über dessen ursprüngliche Verwendung geben.



### *Entdecken Sie originale Kunstwerke - für jeden Geschmack.*

Bis auf den automobilen Klassiker (der bleibt im Inventar!) können Sie alle ausgestellten Kunstwerke kaufen. Oder auch mieten. Einfach nur vorbeikommen und umschauen ist natürlich immer ausdrücklich erwünscht. Regelmäßig haben wir Freitags und Samstags ab 14:00 Uhr geöffnet.

### *Machen Sie einen Ausflug - nach Kladow.*

Kommen Sie doch einfach mal mit Ihrem Oldtimer nach Berlin-Kladow! Sowohl die Anfahrt als auch die Umgebung sind sehr schön. Und wenn Sie dann schon mal da sind, schauen Sie einfach bei uns vorbei: Galerie Franka Löwe, Sakrower Landstraße 59 in 14089 Berlin-Kladow.

Wenn Sie sich vorher informieren wollen, dann besuchen Sie uns online: [www.frankaloewe.de](http://www.frankaloewe.de)

*Gegen eine leere Garage hilft ein schöner Klassiker.*

*Gegen leere Wände helfen schöne originale Kunstwerke.*

*Bei der Suche nach passender Kunst hilft die Galerie Franka Löwe.*

*Sakrower Landstr. 59, 14089 Berlin, [info@frankaloewe.de](mailto:info@frankaloewe.de), 030 55 87 12 42*

## Folgeunfall bei Dunkelheit

Nach einem nächtlichen Unfall beim Linksabbiegen vergaß einer der Fahrer, sein Warnblinklicht einzuschalten. Prompt fuhr ein drittes Fahrzeug auf diesen Wagen auf. Dessen Fahrer forderte nun Schadenersatz, weil er das Hindernis nicht sehen konnte. Auf einem Drittel der Schadenskosten blieb er allerdings sitzen, denn auch bei Dunkelheit dürfe man nur so schnell fahren, dass man frühzeitig bremsen kann, entschied das Oberlandesgericht Celle. (AZ: 14 U 37/20)

## Kollision mit Kuhherde

Als ein Landwirt seine Kühe von einer Weide auf eine andere trieb, wurde dabei ein parkendes Auto beschädigt. Auch wenn der Wagen dort möglicherweise nicht hätte stehen dürfen, musste der Landwirt für den Schaden am Fahrzeug aufkommen, da er seine Sorgfaltspflicht verletzt hatte. So entschied das Landgericht Koblenz. (AZ: 13 S 45/19)



12:39

Mazda Classic - Automobil  
Museum Frey

★ Favoriten · Vor 2 Stunden ·

Dunkle Zeiten erfordern lichtvolle Zeichen - so wie am vergangenen Sonntag in Königs Wusterhausen: Dort wurde mit 309 Oldtimern und US Cars ein RID-Weltrekord für das "größte Peace-Zeichen aus Fahrzeugen" erzielt! Und mit dabei waren auch der Mazda 323 BD von 1985 und der Mazda 929 HC aus dem Jahr 1989 von Regina & Ralf Grell. Klasse! 🥳🥳🥳

Hier gibt es ein Video zur Aktion:  
[https://www.rbb-online.de/brandenburgaktuell/archiv/20220410\\_1930/Peace-mit-Oldtimern-in-KW.html](https://www.rbb-online.de/brandenburgaktuell/archiv/20220410_1930/Peace-mit-Oldtimern-in-KW.html)



Wer fährt zuerst?

Hey Joey,

heute morgen habe ich mir Eure Clubzeitschrift mal kurz zur Hand genommen. Und kurz ist dabei relativ - am Ende habe ich über eine Stunde gelesen!

Ich bin echt beeindruckt. Viele spannende Geschichten, vielfältige Berichte, tolle Fotos und top ausgearbeitet. Natürlich auch, dass wir häufig zu sehen sind und erwähnt werden gefällt mir ;)

Respekt und ein Riesen Lob. Wir bekommen ja einige Clubzeitschriften, Eure ist aber definitiv die beste davon.

Liebe Grüße und bis bald,  
Luzian

-----  
Geschäftsführung Events | ReBornClassics Movies & Events

www.rebornclassics.de  
Grunewaldstraße 84 | 10823 Berlin | T: +49 (0) 1525 577 9244 | E: L.  
born@rebornclassics.de  
Amtsgericht Berlin Schöneberg | Ust-IdNr.: 18/236/01429

Lieber Joey,  
was für ein herrlicher Morgen!

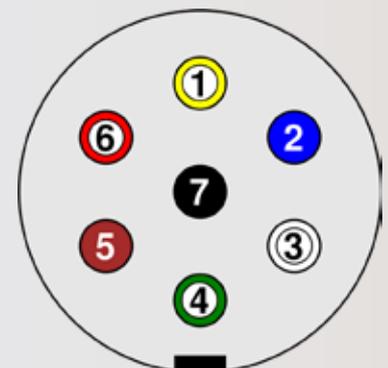
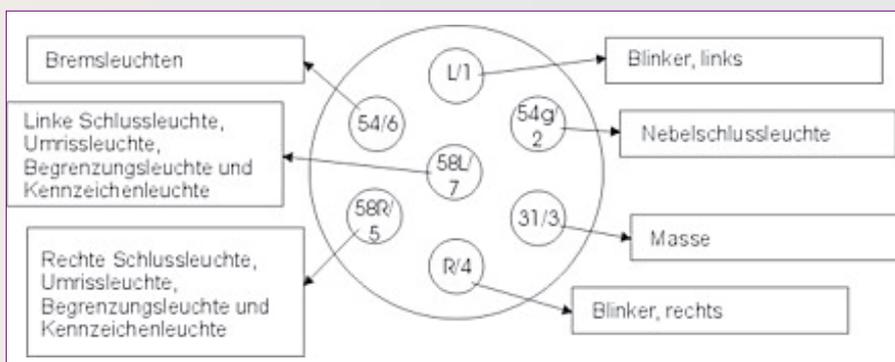
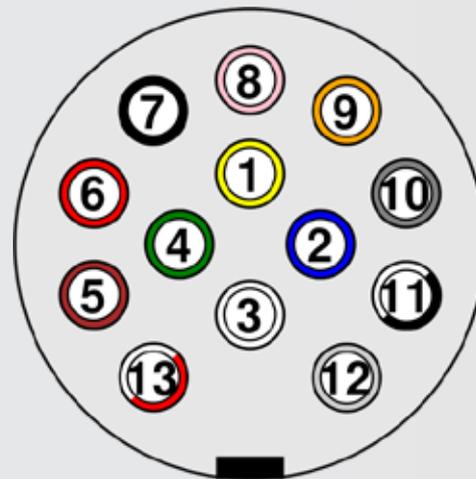
Ich finde deinen Artikel „Verrückte Zeiten“ prima und absolut treffend. Du sprichst uns allen da aus der Seele! Es ist wirklich so: Man steigt in den alten Wagen und ist in seiner Zeitkapsel, ganz allein für sich, und genießt die Fahrt, die Musik, die Landschaft und die freundlichen Gesten der anderen Verkehrsteilnehmer.

Jörg, der mit dem Käpt'n

## Anhänger-Steckdosen-Kontaktbelegung

**Deutsch:** Kontaktbelegung eines 13-poligen Anhängerstecker nach ISO 11446 (Ansicht auf die Steckkontakte der Buchse bzw. die Schraubkontakte des Steckers)

1. Blinker links
2. Nebelschlusslicht
3. Massekontakt für Nr. 1 bis 8
4. Blinker rechts
5. rechtes Schlusslicht
6. Bremslicht
7. linkes Schlusslicht
8. Rückfahrlicht
9. Dauerplus (Klemme 30)
10. geschaltetes Plus (Klemme 15)
11. Massekontakt für Nr. 10
12. nicht belegt
13. Massekontakt für Nr. 9



# Unsere Club-Stammtische 2023

Der PeReCi-Club-Stammtisch findet immer  
am 2. Mittwoch im Monat  
in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr im Trofeo  
(Classic Remise, ehem. Meilenwerk) statt  
und zwar am:

- |            |               |
|------------|---------------|
| 11. Januar | 12. Juli      |
| 8. Februar | 9. August     |
| 8. März    | 13. September |
| 12. April  | 11. Oktober   |
| 10. Mai    | 8. November   |
| 14. Juni   | 13. Dezember  |



PeReCi-Mitglieder beim traditionellen Club-Stammtisch



## Clubraum des Pereci

Der Clubraum des PeReCi-Motor-Klassik-Club e.V. befindet sich in der Classic Remise Berlin, Wiebestraße 36-37 in 10553 Berlin-Moabit und ist immer regelmäßig am 2. Mittwoch (Clubstammtisch Trofeo) und am 4. Mittwoch (Abend der offenen Clubtür) geöffnet.

Andere Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache unter 0 30 - 7 42 22 37 oder 0 30 - 3 9 10 04 40.

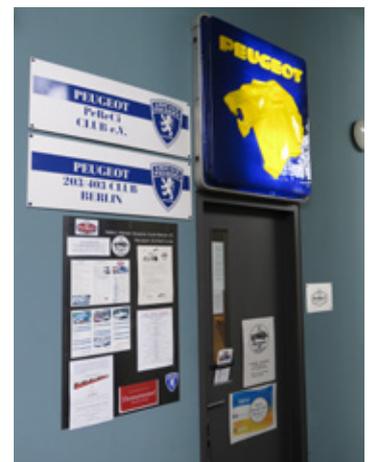
Hier kann auch im umfangreichen z. B. „Auto-Motor-Sport“-Archiv nachgeschaut werden, doppelte Exemplare können erworben werden.

Ebenso kann man hier Einsicht in alle Ausgaben der Clubzeitung nehmen usw.

Wir beraten Sie auch gerne in allen Fragen zu französischen Klassikern.



Danke an Marcel für dieses schöne Schild



Unser Eingangsbereich zum Clubraum

# Beitrittserklärung



## ZUR PERSON

Name	Vorname
Geb-Datum	Geb-Ort

## ADRESSE

Straße	PLZ/Ort
Telefon	Telefax
Mobil-Nr.	Extra
E-Mail	Homepage

## MEINE FAHRZEUGE

Typ	Marke	Baujahr
Typ	Marke	Baujahr
Typ	Marke	Baujahr

**Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum PeReCi-Motor-Klassik-Club Berlin e.V. bis auf Widerruf.**

Den Jahresbeitrag von 48,00 EUR habe ich auf das Vereinskonto der Berliner Volksbank überwiesen:  
Berliner Volksbank • IBAN: DE89 100900003368816000 • BIC: BEVODEBB

Ort, Datum, Unterschrift
--------------------------

<input type="checkbox"/>	Aufnahmeantrag vom Vorstand geprüft
--------------------------	-------------------------------------

# Einer für Alle!

Autohaus Lambeck - der zuverlässige Partner für Sie und Ihr Auto.



Fahrzeugpflege

Auch  
für

Oldtimer!

**AUTOHAUS**  
**LAMBECK**  
EINER FÜR ALLE.



PEUGEOT



CITROËN



QUALITÄTS-  
GEBRAUCHTWAGEN  
ALLER MARKEN



NUTZFahrzeuge



SERVICE FÜR  
ALLE MARKEN

Bergfelde: Uhlandstr. 30 (3 min vom S-Bahnhof)

Telefon 0 33 03 / 29 39 - 0